



////  
STÄDTEBAULICHE STUDIE  
NEUSTADT AM RÜBENBERGE

Annette Prill mit Jacqueline Schiller  
am 19.07.2021





# AGENDA

<b>01</b> Aufgabenstellung	2
02 Vorgehensweise	5
03 Raum- und Funktionsprogramm	8
04 Struktur Flächenverteilung	13
05 3D Modell	16
06 Zusammenfassung	21



## AUFGABENSTELLUNG

### Beschlussvorlage 06.08.2020

Für die weitere Vorgehensweise in Bezug auf die Sanierung/den Neubau des Gymnasiums wurde am 06.08.2020 eine Beschlussvorlage von der Stadt Neustadt a. Rbge. erarbeitet. Diese forderte neben der Bereits erfolgten Untersuchung

- einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Gegenüberstellung der Mehrkosten einer neuen Aula zur Nutzung von TTK und weiteren Kultureinrichtungen sowie die Sanierung der r Bestandsaula für die alleinige Nutzung von TTK
- Und der Notwendigkeit der Ermittlung der Nähebeziehungen des Gymnasiums
- *„1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des in den beigefügten Anlagen dargestellten Raumprogramms den Neubau des Gymnasiums auf den Flächen des alten Hallenbades und des jetzigen Parkplatzes zu planen, wobei erforderlichenfalls noch weitere Flächen einzubeziehen sind. Bei der Planung ist die Mensa zu berücksichtigen.*
- *2. Die mit dem Neubau vorgesehene Aula ist so auf dem Grundstück anzuordnen, dass sie auch von der Leine-Schule genutzt werden kann.*
- *5. Für die jetzt vom Gymnasium genutzten Gebäudeteile sind sinnvolle Nachnutzungskonzepte zu entwickeln.“*

Zur Überprüfung der obengenannten Punkte soll für das mit dem Gymnasium ermittelte Raumprogramm mit einem Konzept-Modell überprüft werden,

- wie sich die Flächen in einem 2 geschossigen Neubau auf dem bestehenden Grundstück unterbringen ließen,
- welchen Flächen notwendig wären und
- wieviel sinnvoll vom Gymnasium-Bestandsgebäude erhalten bleiben könnte.



## AUFGABENSTELLUNG

### Städtebauliche Studie

- Die städtebauliche Studie untersucht auf einer konzeptuellen Ebene, wie die Flächen des Raumprogramms auf dem Grundstück, welches der Schule zukünftig zu Verfügung stehen wird, untergebracht werden kann.
- Ein Ansatz ist, dass ein zukünftiges Schulgebäude möglichst 2 geschossig gebaut werden soll.
- Untersucht werden soll ebenfalls, welche Fläche zusätzlich von Bestandsgebäude des Gymnasiums für einen Neubau mitgenutzt werden muss, um das Raumprogramm umzusetzen.
- Die Interpretation des Beschluss-Punktes 5. */(Für die jetzt vom Gymnasium genutzten Gebäudeteile sind sinnvolle Nachnutzungskonzepte zu entwickeln)* ist von der Stadt Neustadt a. Rbge. auch mit einem möglichen Abriss dargestellt worden.
- Im Raum- und Funktionsprogramm sowie auch in dem Modell sollen reagiert werden auf:
  - Veränderung von baulichen und pädagogischen Anforderungen
  - Zeitgemäßer Schulbau
  - Baulich-räumliche Gefüge
- Zur Darlegung der baulichen Struktur wird einen 3 D Modell im Rahmen der im Raumkonzept ermittelnden Bedarfe und Nähebeziehungen gewählt.



# AGENDA

01 Aufgabenstellung	2
<b>02 Vorgehensweise</b>	5
03 Raum- und Funktionsprogramm	8
04 Struktur Flächenverteilung	13
05 3D Modell	16
06 Zusammenfassung	21



## VORGEHENSWEISE

### Vom Raumprogramm zum Modell 1

- Im Raum- und Funktionsprogramm sind Flächen als qm NUF ermittelt worden.
- Um ein Modell zu entwickeln, müssen die Flächen in BFG angenommen und übersetzt werden.
- Da es sich um keine Planungsaufgabe, die Raumweise Betrachtungen anstellt, sondern eine konzeptuelle Überprüfung handelt, wird ein Raumkonzept überlegt, welches sowohl die Gebäude-Kubaturen des Konzepts der Klassenräume mit Marktplätzen als auch die Fachräume bzw. übergeordnete Nutzungen als räumliche Darstellung stellvertretend darstellen kann. Daraus ergibt sich eine anzunehmende Kubatur, die in Bereichen verortet werden muss, ohne jeden einzelnen Raum zu planen.
- Die so angenommene Kubatur wird je nach zugehöriger Fläche der einzelnen Raumgruppe (z.B. Sek I, Cafeteria, etc.) in der Größe angepasst. Sie steht stellvertretend für deren Flächenbedarf an der im Modell zu verortenden Position.
- Um die richtigen Bezüge zueinander, zur Umgebung und von den Größen her zu organisieren bedarf es mehreren Skizzen. Die gewünschte Verortung im Gebäude in Kombination mit Umsetzung der Nähebeziehungen führen zu unterschiedlichen Variationen, die skizzenhaft auf dem Grundstück modelliert werden.



## VORGEHENSWEISE

### Vom Raumprogramm zum Modell 2

- Auch die möglichen Zuwegungsaspekte wie
  - Haupteingang, Zufahrt, Parkplatz, Orientierung an der Straße,
  - sowie weitere Details wie separat mögliche Zuwegung der Aula mit Vor- und Nebenräumen für den TKK und weitere externe Nutzer,
  - sowie die Zuwegung der Aula für Gymnasium und Leineschule gleichermaßen,
  - die Anlieferung für TKK und externe Nutzer mit einem LKW und
  - die Zuwegung von Schulgarten von unterschiedlichen gewünschten Nähebeziehungen (Räumen und Bereichen) aus mit gleichzeitiger Abgeschiedenheit zum restlichen Pausenhof und
  - die Zugänglichkeit vom Außenbereich / Pausenhof von Sek I und Sek II gleichberechtigt zum Schulhof.
- Wenn alle Parameter plausibel erfüllt sind und in ihren Anforderungen zusammen passen, ergibt sich das Modell, welches eine mögliche Aufteilung der Gesamtflächen auf dem Grundstück darstellt und die notwendigen Flächenbedarf aufzeigt.



# AGENDA

01	Aufgabenstellung	2
02	Vorgehensweise	5
<b>03</b>	<b>Raum- und Funktionsprogramm</b>	<b>8</b>
04	Struktur Flächenverteilung	13
05	3D Modell	16
06	Zusammenfassung	21





# RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM

## Das Raum- und Funktionsprogramm als Basis

- Das Raum- und Funktionsprogramm wird nach den Bedarfen von einer räumlichen Konzeption neu strukturiert (siehe auch Anlage).

Allgemein:										Ergänzungen mit Gymnasium: 13.10.2020			
-Alle Flächen sind NUF										Auß:			
-Die Flächen für Sanitärflächen und weitere untergeordnete Nebenflächen sind entwurfsabhängig und kommen wie auch die Verkehrs-, Technik- und Konstruktionsflächen, um die BGF zu ermitteln, hinzu. (Einen Übersichtenplan Ansatz dazu ermitteln wir in der Machbarkeitsstudie/ im Masterplan).										-Die Anforderungen des Gymnasium und der Leiherschule sind zuerst in der Raumbtabelle aufgeführt.			
Allgemein: Digitale, technische Ausstattung nach jeweils aktuellem Stand der Industriestandards (siehe auch Medien-Bildungskonzept Gymnasium)										-Die Anforderungen des TKK sind als eigenes Kennfeld hinzugefügt, mit allen Wünschen, die der TKK geklärt hat.			
Klimatisierung, aber zusätzlich Öffensbare Fenster gewünscht										-Wünsche des TKK haben wir nicht gesondert aufgenommen.			
Sonderräume die im Standardraumprogramm nicht berücksichtigt werden										-Räumenrelevant:			
Mögliche, gemeinsame Nutzung mit der Leiherschule										-Wir haben eine Synergie mit den Garderoben Gymnasium/TKK hergestellt			
Nebenflächen, WC, Flur, Lager, etc.										-Für die vom TKK gewünschte Vorbühne ist ein Flächenansatz von 20qm enthalten			
Annahme 3-Digitale in 5 und 6, 4-Digitale in 7-11										-Für den vom TKK gewünschten Orchestergraben ist kein Flächenansatz enthalten			
Anzahl Lehrkräfte 80										-Die Garderobe für die Aula ist als Schließkapselraum-Garderobe angebracht. Der Flächenansatz hier bezieht sich nur auf die Grundfläche der angenommenen 130 Garderobenschränke (schmälstes Maß Breite 25cm). Die Höhe ist, diese in einem Foyer/ Eingangs-Flurbereich unterzubringen. Ein eigener Garderoberraum müsste um ein Vielfaches größer bemessen werden.			
Anzahl Schüler 1084										Jhg 12-13 bei 20 pro Langgruppe			
Alter/Bezug	Raum-/Flächenbezeichnung	Anzahl Rg.	Anzahl Räume/ Pers.	Raumgröße	Gesamt m <sup>2</sup> NUF 1-6	Sonstige, Neben-, Abstell (NUF 7)	Flächen	Flächenansatz	Vorrichtung	Bemerkungen	Räumliche Anforderungen	Quantitative Anforderungen	Beispiel/Vorbild
	a) allgemeiner Unterricht / Jahrgangsbereiche (SEK 1 + SEK 2)				3.029	1.430	0				- Unterbringung in Jahrgangsgebäuden (mit Doppeljahrgang), deren Entfernung vom Eingangsbereich und Verwaltungsbereich mit zunehmendem Alter der SdG größer wird - Jahrgangsbereich sollen jeweils über einen eigenen Zugang von außen erschlossen werden (z. B. Fluchweg kann nach innen gehen)		Hildegard-von-Bingen-Gymnasium Twillingen
	Persönliche Spinde für Schüler Flur Annahme 30 Schüler/Jahrgang, davon 25 Kleinstspinde, 7-11 Jg. (2 Jg.)	25	87,5	0,2		17,5					Mietspinde für Schüler ab Jahrgang 7 Im Flur zu verorten Feste Einbauten Hier angenommenes Spindelmaß Grundfläche 40 x 50 cm. In der Höhe 2 Spinde übereinander = 0,2 m / 2 Schüler		
	Bereich SEK 1				2.214	640	0				-3. und 6. Jhg. jeweils ein für sich getrennter Bereich, können auch ein auf einer Ebene untergebracht werden		Schmutteratgymnasium Diedorf
	Jahrgangsbereich 5-6				840	280	0				-3. und 6. Jhg. jeweils ein für sich getrennter Bereich, können auch ein auf einer Ebene untergebracht werden		Schmutteratgymnasium Diedorf
	Klassenräume	4	8	50	640			Raumkonzept	4 Klassenraum/Jahrgang		-Sollen um den Marktplatz angeordnet werden; transparent zur Mitte (z.B. durch Glaselement) Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen Fast installierte Raumausstattung (siehe Beispiel "neue Schule" Wolfsburg). Pro Klassenraum ein Waschbecken und Mülleimer -Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum -persönliche Schließfächer für jedes Kind (festeingebaut/von der Schule geliefert)	Ausstattung*	
	Inklusionsklasse groß	1	2	65	130			Raumkonzept			Fast installierte Raumausstattung (siehe Beispiel "neue Schule" Wolfsburg). Pro Klassenraum ein Waschbecken und Mülleimer -Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum -persönliche Schließfächer für jedes Kind (festeingebaut/von der Schule geliefert)	Ausstattung*	
	Inklusionsklasse klein	1	2	35	70			Raumkonzept			Fast installierte Raumausstattung (siehe Beispiel "neue Schule" Wolfsburg). Pro Klassenraum ein Waschbecken und Mülleimer -Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum -persönliche Schließfächer für jedes Kind (festeingebaut/von der Schule geliefert)	Ausstattung*	
	Marktplatz	1	2	140				Raumkonzept			- Alle Bereiche müssen einfach und direkt einsehbar sein - Einsteig für "Flurbereich" - Zugang zu den Klassenräumen - direkter Zugang der 3.+ 6. Klassen in einen eigenen Außen-/Gartenbereich - möglich auch über Treppe aus L.OG	"Ermöglichungsraum" für offene Lernformen, Kleinstgruppen zur Durchführung von Jahrgangsfördermaßnahmen Süden- und Lesestellen, Ecken für Stillarbeit -Beulich brandschutztechnische Anforderungen berücksichtigen/umsetzen, so dass der Marktplatz mit "normalen" Gegenständen dauerhaft ausgestattet werden kann!	
	Toilettenanlage	1	2			0		Raumkonzept	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	in den SdG-Toiletten je 1 Lehrkollekte vorzuplanen!	Anzahl der notwendigen WC von der Architektur abzugleichen		
	Behinderten-WC	1	2			0		Raumkonzept	Berechnung durch Architekt		Anzahl der notwendigen WC von der Architektur abzugleichen		



# RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM

## Übersetzung des Raum- und Funktionsprogramm in die Flächenannahme zu BGF

- Übersetzung der Flächen in qm NUF aus dem Raum- und Funktionsprogramm zu qm BGF pro Bereich (siehe auch Anlage).

Flächen von NUF -> BGF

	NUF 1-6 aus RPgr in qm	mehr Fl. weniger Fl.		mehr Fl. weniger Fl.		Bemerkung	Summe NUF 6 + Annahme NUF 7 = Gesamt NUF in qm	VF in qm	FF in qm	KF in qm	BGF in qm zur Rechnung	BGF in qm Summen final	Außenfläche in qm
		Aufschlüsselung NUF 7 + VF anteil. aus RPgr in qm Verschiebung Anteile	Aufschlüsselung NUF 7 aus RPgr in qm	Aufschlüsselung hier VF anteil. aus RPgr in qm	Aufschlüsselung VF anteil. aus RPgr in qm Verschiebung Anteile								
							Annahme aus Kostenindikation						
							0,57	0,2	0,1	0,13	1		
<b>Gesamt Allgm. Unterricht</b>													
<b>Sek I</b>	2.214			560		Flächen aus Marktplätzen -> VF Annahme für Sanitärräume, etc. NUF 7	2.391	839	419	545	4.194	4.194	
		177											
<b>Lehrküche</b>	141					Annahme für NUF 7	152	53	27	35	267	267	
		11											
<b>Sek II</b>	816			430		121 Flächen aus Marktplätzen -> VF	881	540	155	201	1.545	1.776	
		65				Annahme für Sanitärräume, etc. NUF 7							
<b>Bereich Bio, Physik, Chemie</b>	1.225					-121 Ausgleich Verkehrsflächen für Sek II	1.323	343	232	302	2.321	2.200	500



## RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM

### Flächen nach Bereichen mit Berücksichtigung der Höhenanforderungen

- Eingruppierung der einzelnen BGF Flächenbereiche in besondere Höhenanforderungen zur Umsetzung und Berücksichtigung im 3D Modell:

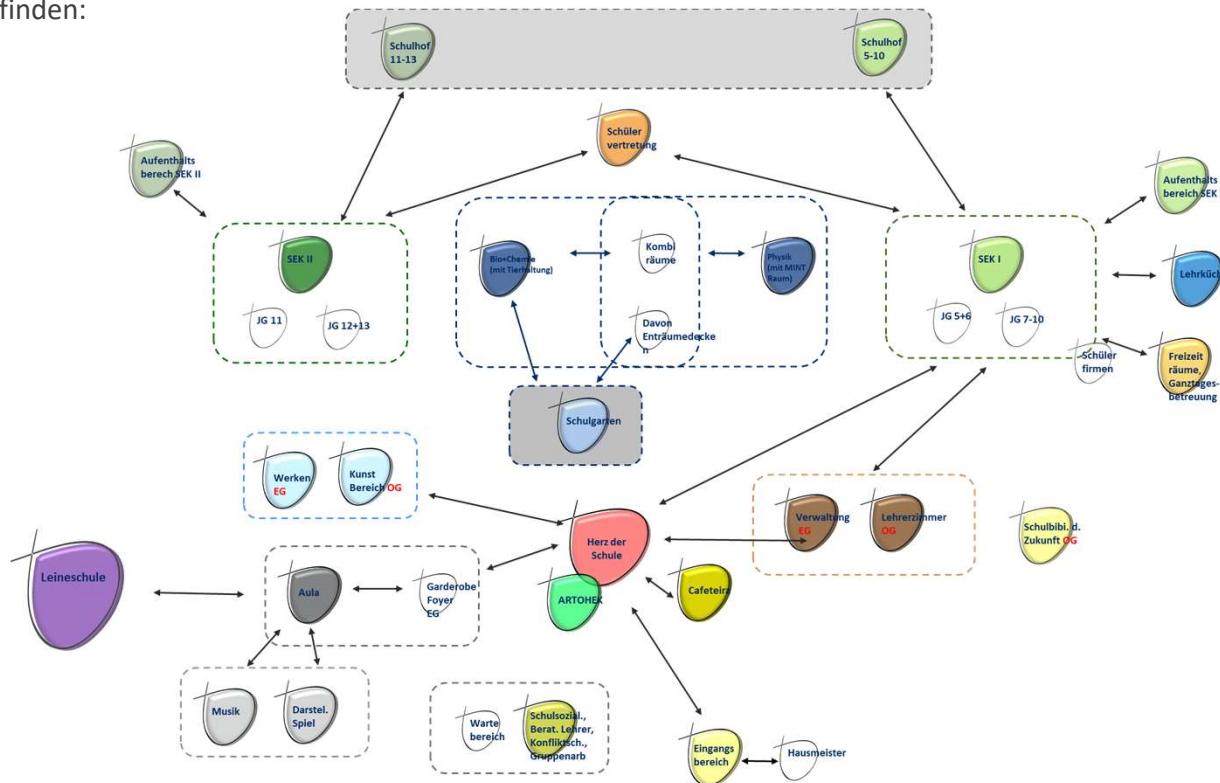
Funktionsbereiche		erfordliche Nutzungsfläche gemäß Raump. in m <sup>2</sup> vom	davon LRH ca. 3,50 m (NUF in m <sup>2</sup> )	davon LRH > 3,50 m (NUF in m <sup>2</sup> )	davon LRH ca. 3,50 m (BGF in m <sup>2</sup> )	davon LRH > 3,50 m (BGF in m <sup>2</sup> )
	Jahrgangsbereich SEK 1	2214	2214	0	4194	0
	Jahrgangsbereich SEK 2	816	816	0	1776	0
	Bereich Lehrküche	141	141	0	267	0
	Bereich Bio, Physik, Chemie	1225	1225	0	2200	0
	Bereich Kunst und Werken	405	405	0	760	0
	Bereich Verwaltung und Archiv	959	959	0	1886	0
	Bereich Schulbibliothek	340	340	0	545	0
	Bereich Herz der Schule	300	0	300	0	712
	Bereich Artothek	50	50	0	84	0
	Bereich Cafeteria	175	175	0	245	0
	Bereich Sozial	57	57	0	108	0
	Bereich Musik	347	347	0	657	0
	Bereich Darstellendes Spiel	140	140	0	265	0
	Bereich Aula	1110	1110	1110	0	2248
<b>Gesamtsumme NUF</b>		<b>8279</b>	<b>7979</b>	<b>1410</b>	<b>12987</b>	<b>2960</b>



# RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM

## Nähebeziehungen Gesamtübersicht

- Die Anforderungen der Nähebeziehung müssen in der Zuordnung und Verteilung der Bereiche auf dem Grundstück und zueinander Anwendung finden:





# AGENDA

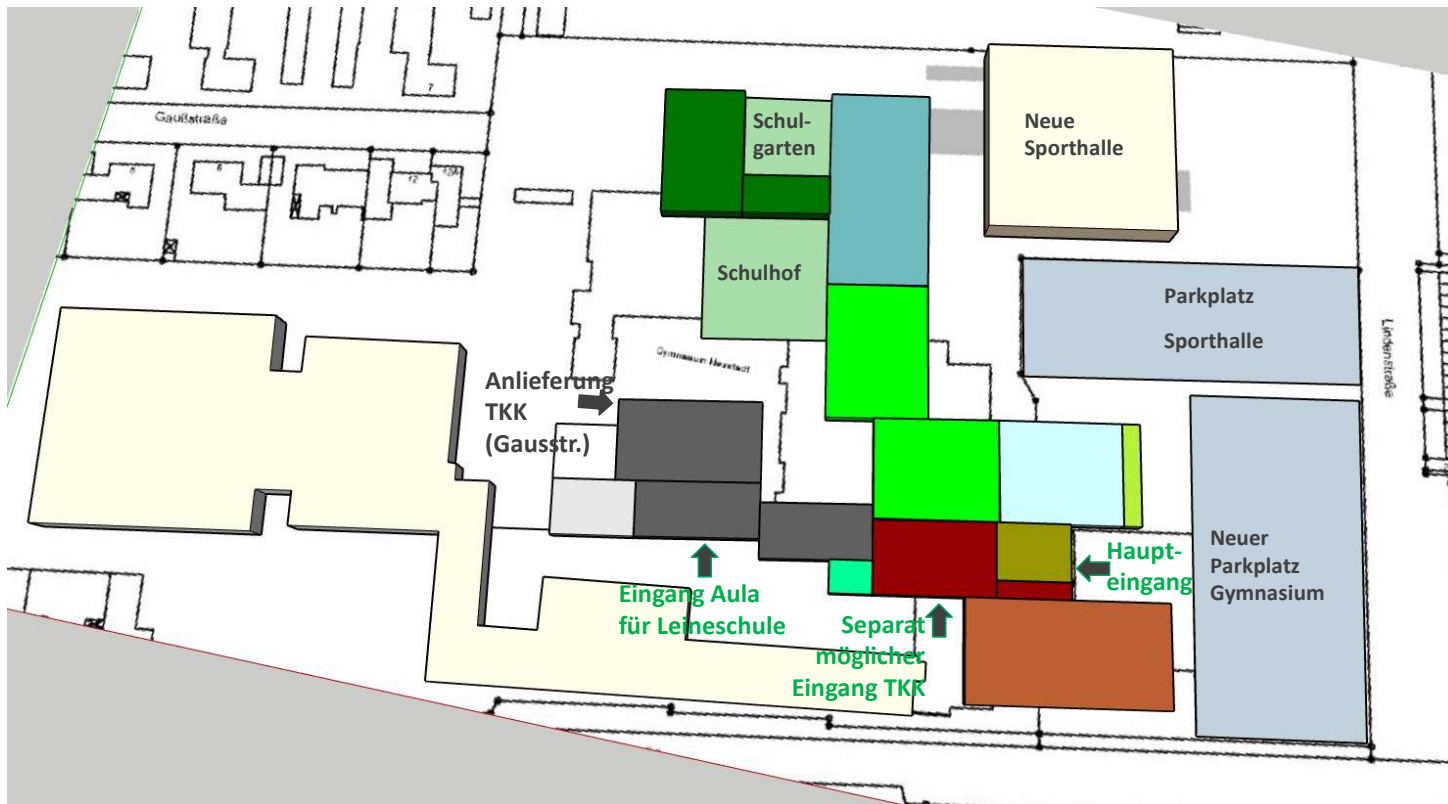
01	Aufgabenstellung	2
02	Vorgehensweise	5
03	Raum- und Funktionsprogramm	8
<b>04</b>	<b>Struktur Flächenverteilung</b>	<b>13</b>
05	3D Modell	16
06	Zusammenfassung	21



# STRUKTUR FLÄCHENVERTEILUNG

## Erdgeschoss

Die Berücksichtigung aller notwendigen Aspekte, Beziehungen und Flächen hat zu der hier dargestellten Verortung der Bereiche im Erdgeschoss geführt:



### Legende

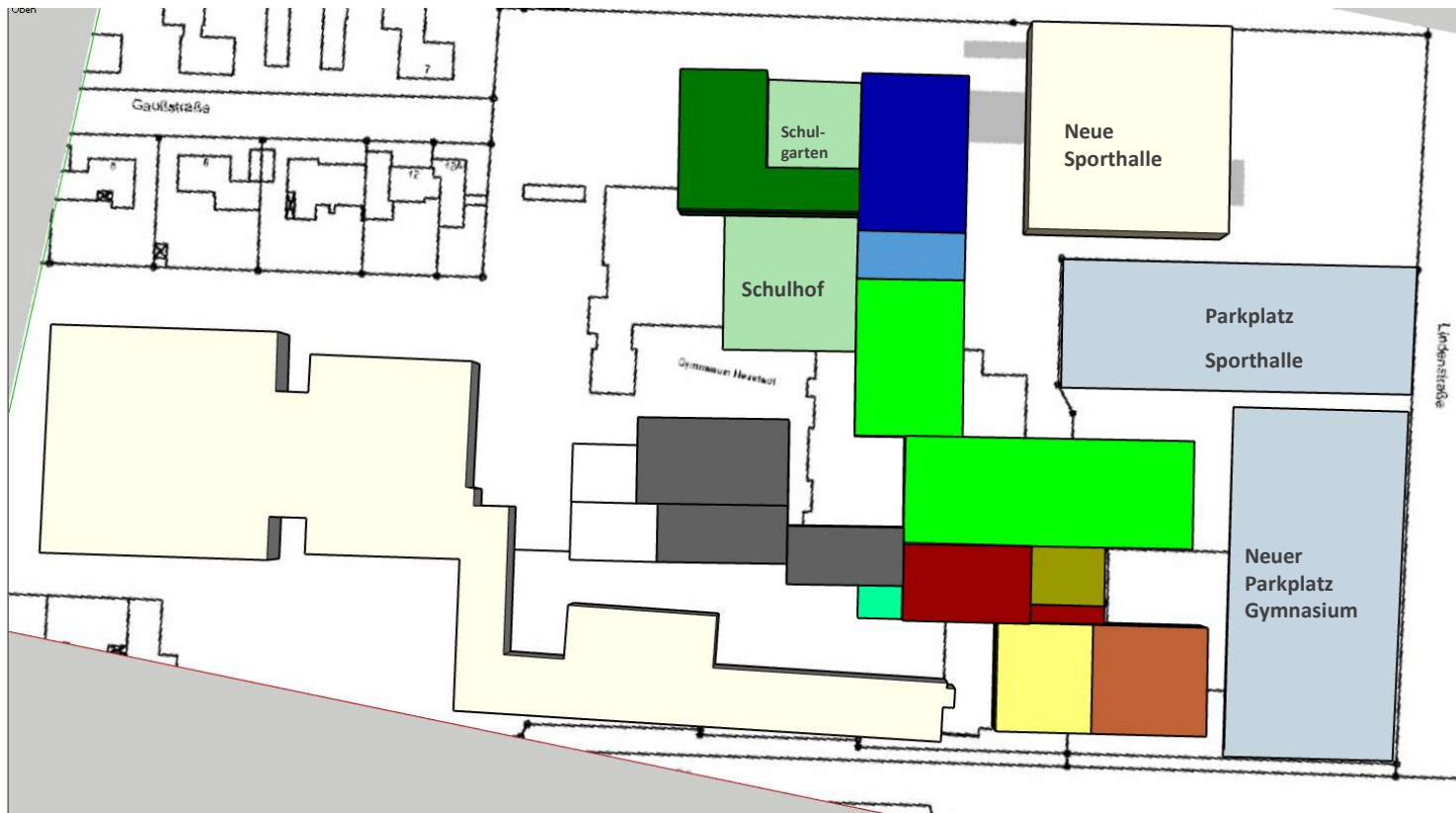
Funktionsbereiche	BGF in m <sup>2</sup>
Jahgangsbereich SEK 1	4.194
Jahgangsbereich SEK 2	1.776
Bereich Lehrküche	267
Bereich Physik	924
Bereich Bio, Chemie	1.276
Bereich Kunst und Werken	760
Bereich Verwaltung und Archiv	1.886
Bereich Schulbibliothek	545
Bereich Herz der Schule	712
Bereich Artothek	84
Bereich Cafeteria	245
Bereich Sozial	108
Bereich Musik	657
Bereich Darstellendes Spiel	265
Bereich Aula	2.248
Schulgarten	500
Schulhof	1.000



# STRUKTUR FLÄCHENVERTEILUNG

## Obergeschoss

Die Berücksichtigung aller notwendigen Aspekte, Beziehungen und Flächen hat zu der hier dargestellten Verortung der Bereiche im Obergeschoss geführt:



### Legende

Funktionsbereiche	BGF in m <sup>2</sup>
Jahgangsbereich SEK 1	4.194
Jahgangsbereich SEK 2	1.776
Bereich Lehrküche	267
Bereich Physik	924
Bereich Bio, Chemie	1.276
Bereich Kunst und Werken	760
Bereich Verwaltung und Archiv	1.886
Bereich Schulbibliothek	545
Bereich Herz der Schule	712
Bereich Artothek	84
Bereich Cafeteria	245
Bereich Sozial	108
Bereich Musik	657
Bereich Darstellendes Spiel	265
Bereich Aula	2.248
Schulgarten	500
Schulhof	1.000



# AGENDA

01 Aufgabenstellung	2
02 Vorgehensweise	5
03 Raum- und Funktionsprogramm	8
04 Struktur Flächenverteilung	13
<b>05 3D Modell</b>	<b>16</b>
06 Zusammenfassung	21

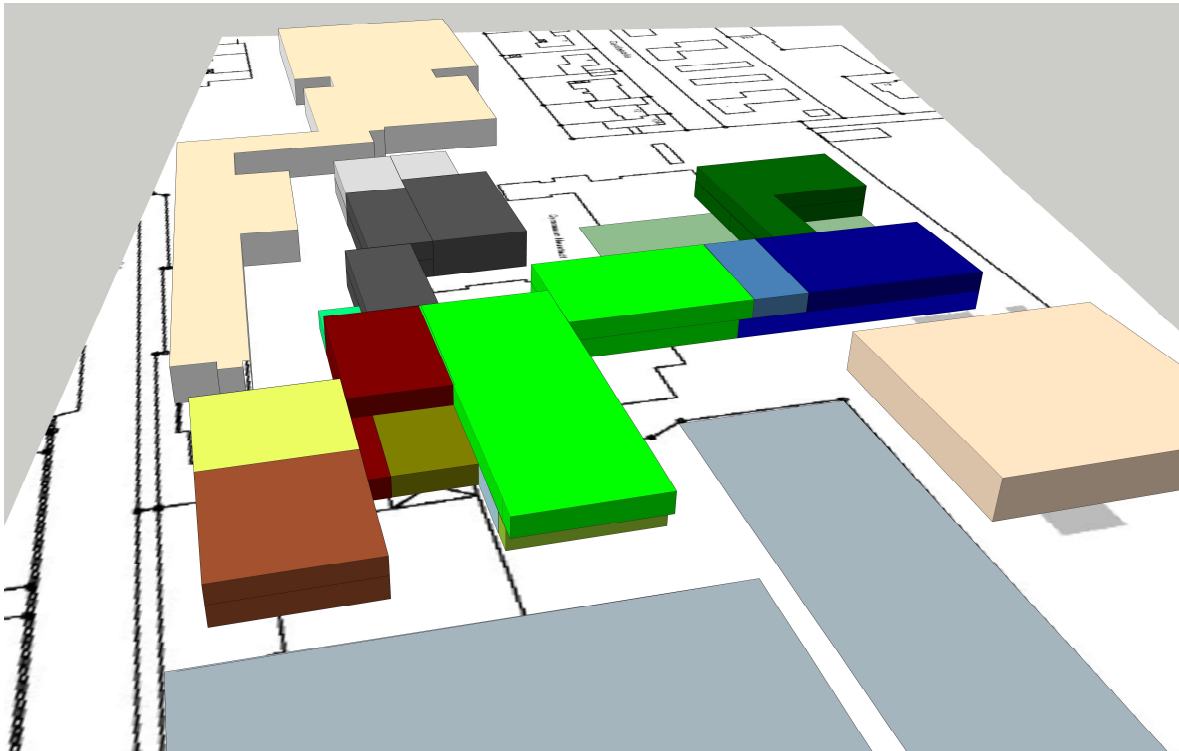




## 3D MODELL

### Sicht aus Osten

Blick von Osten auf den Haupteingang mit dem Schulparkplatz davor und seitlich der neue Sporthalle und deren Parkplatz:



### Legende

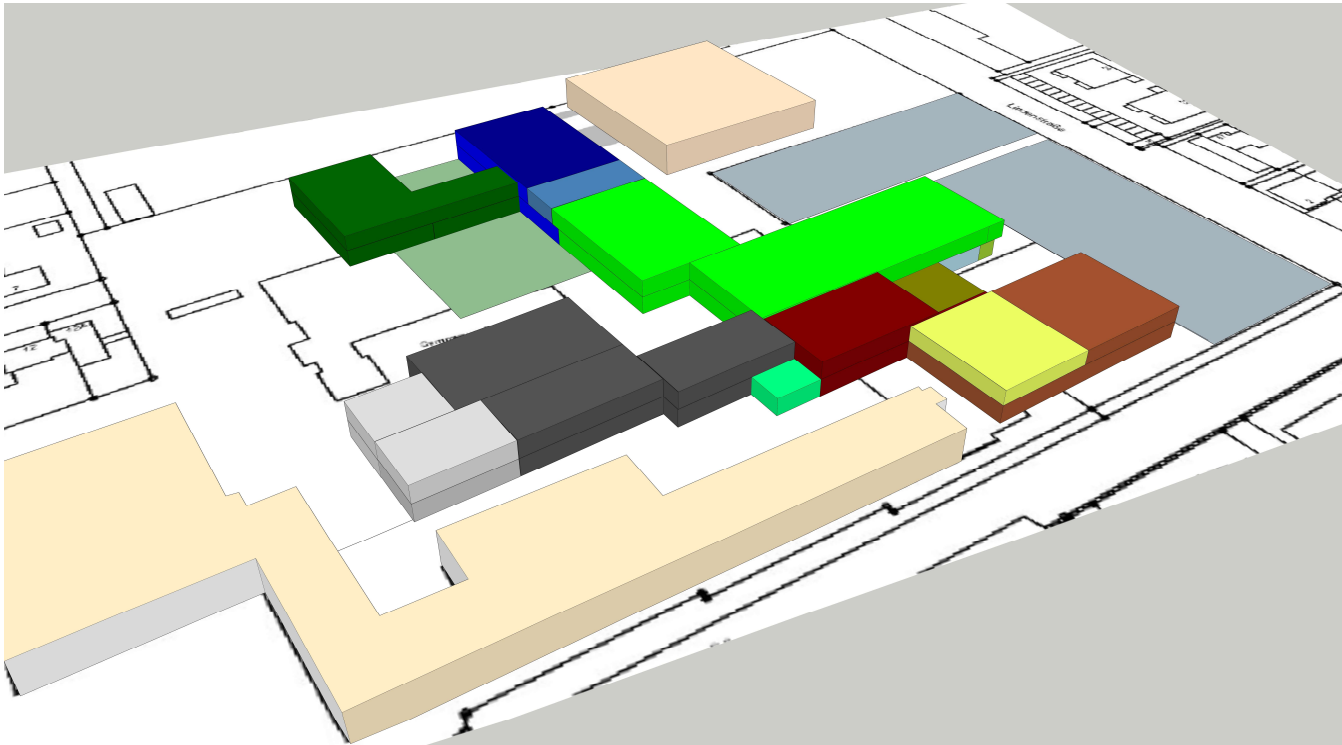
Funktionsbereiche	BGF in m <sup>2</sup>
Jahgangsbereich SEK 1	4.194
Jahgangsbereich SEK 2	1.776
Bereich Lehrküche	267
Bereich Physik	924
Bereich Bio, Chemie	1.276
Bereich Kunst und Werken	760
Bereich Verwaltung und Archiv	1.886
Bereich Schulbibliothek	545
Bereich Herz der Schule	712
Bereich Artothek	84
Bereich Cafeteria	245
Bereich Sozial	108
Bereich Musik	657
Bereich Darstellendes Spiel	265
Bereich Aula	2.248
Schulgarten	500
Schulhof	1.000



## 3D MODELL

### Sicht aus Südwesten

Blick von südwestliche der Bunsenstraße über die Leineschule und das Mensagebäude hinweg.



### Legende

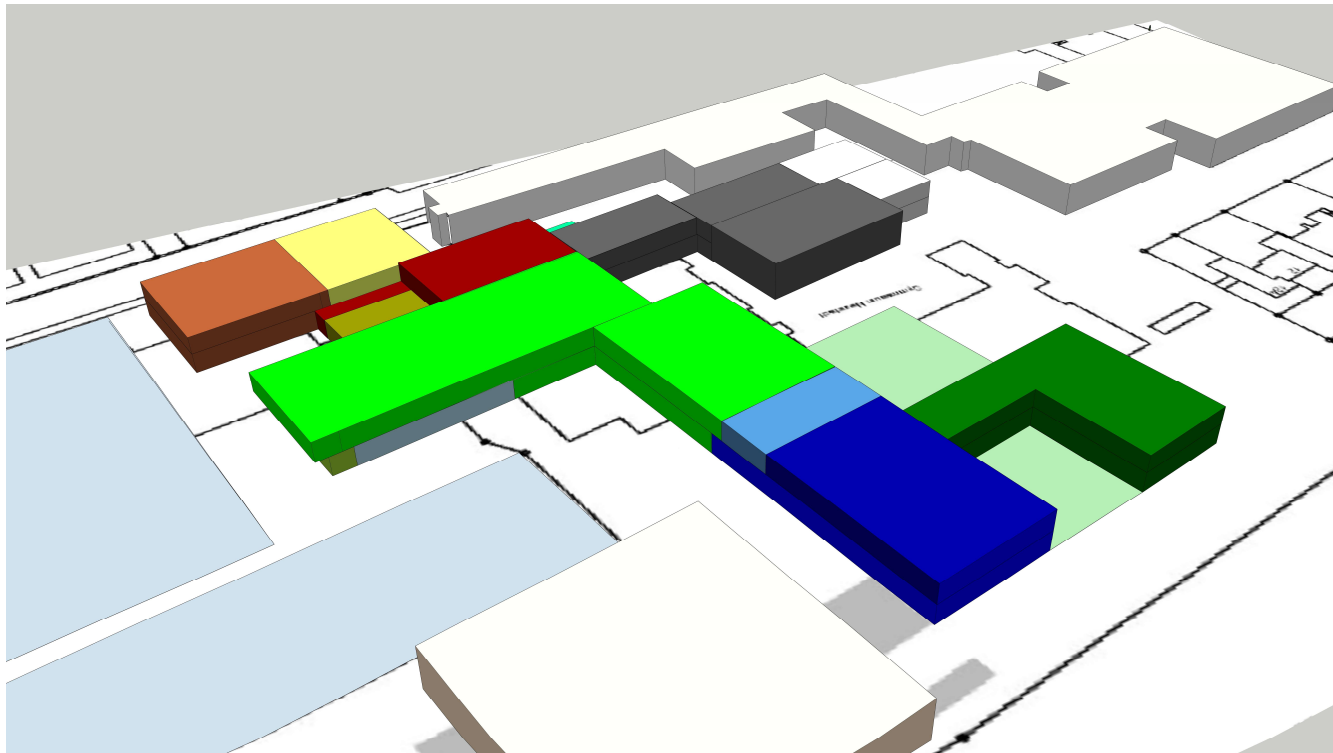
Funktionsbereiche	BGF in m <sup>2</sup>
Jahgangsbereich SEK 1	4.194
Jahgangsbereich SEK 2	1.776
Bereich Lehrküche	267
Bereich Physik	924
Bereich Bio, Chemie	1.276
Bereich Kunst und Werken	760
Bereich Verwaltung und Archiv	1.886
Bereich Schulbibliothek	545
Bereich Herz der Schule	712
Bereich Artothek	84
Bereich Cafeteria	245
Bereich Sozial	108
Bereich Musik	657
Bereich Darstellendes Spiel	265
Bereich Aula	2.248
Schulgarten	500
Schulhof	1.000



## 3D MODELL

### Sicht aus Nordosten

Blick von Nordosten auf im Vordergrund die Nawiräume mit Sek I (links) – im EG mit Kunst und Werken und den Sozialräumen - und Sek II (rechts), Schulgarten und Schulhof (alles hinter der neuen Sporthalle):



### Legende

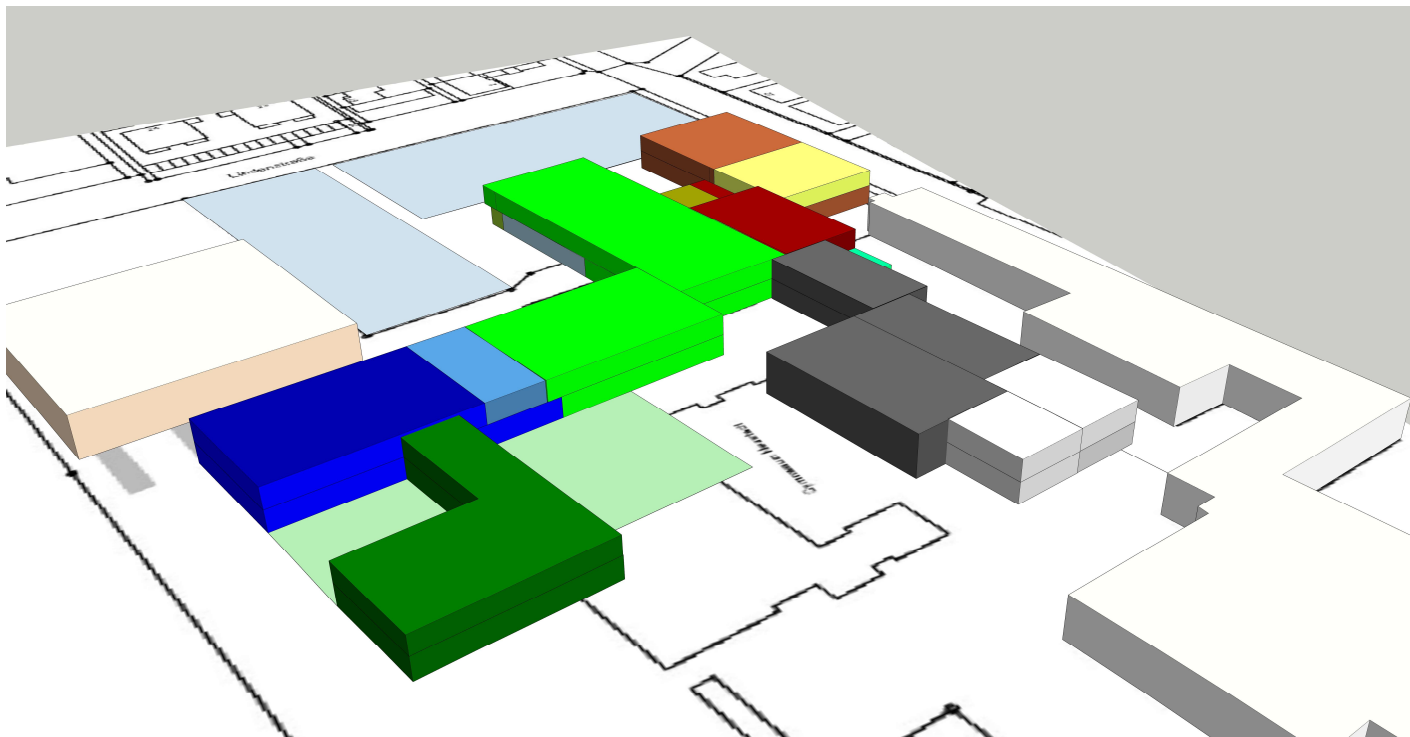
Funktionsbereiche	BGF in m <sup>2</sup>
Jahgangsbereich SEK 1	4.194
Jahgangsbereich SEK 2	1.776
Bereich Lehrküche	267
Bereich Physik	924
Bereich Bio, Chemie	1.276
Bereich Kunst und Werken	760
Bereich Verwaltung und Archiv	1.886
Bereich Schulbibliothek	545
Bereich Herz der Schule	712
Bereich Artothek	84
Bereich Cafeteria	245
Bereich Sozial	108
Bereich Musik	657
Bereich Darstellendes Spiel	265
Bereich Aula	2.248
Schulgarten	500
Schulhof	1.000



## 3D MODELL

### Sicht aus Nordwesten

Blick von Nordwesten auf den rückwärtigen Teil mit Sek II (vorne links) den Nawiräume (dahinter) und rechts der neuen Aula mit andienenden/sich anschließenden Musikräumen, direkt an der Aula Darstellendem Spiel und Aula- und TTK-Nebenräumen. Die Anlieferung an die Aula könnte hier über die Gausstraße direkt zum hier sichtbaren Teil der Aula funktionieren (zu Nebenräumen und der Bühne):



### Legende

Funktionsbereiche	BGF in m <sup>2</sup>
Jahgangsbereich SEK 1	4.194
Jahgangsbereich SEK 2	1.776
Bereich Lehrküche	267
Bereich Physik	924
Bereich Bio, Chemie	1.276
Bereich Kunst und Werken	760
Bereich Verwaltung und Archiv	1.886
Bereich Schulbibliothek	545
Bereich Herz der Schule	712
Bereich Artothek	84
Bereich Cafeteria	245
Bereich Sozial	108
Bereich Musik	657
Bereich Darstellendes Spiel	265
Bereich Aula	2.248
Schulgarten	500
Schulhof	1.000



# AGENDA

01	Aufgabenstellung	2
02	Vorgehensweise	5
03	Raum- und Funktionsprogramm	8
04	Struktur Flächenverteilung	13
05	3D Modell	16
<b>06</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>21</b>



## ZUSAMMENFASSUNG 1

- Auch schon bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Vergleiches der Aulen Sanierung alt (für TKK/Kultureinrichtungen) plus neu für Leineschule und Gymnasium gegenüber einem Neubau mit Berücksichtigung der Besonderheiten für die Bedarfe aller zusammen in einem Neubau stellt sich dar, dass ein Neubau mit Unterbringung aller Anforderungen wirtschaftlicher ist.
- Hier im städtebaulichen Modell wird klar, dass ebenfalls aus räumlicher Perspektive ein Neubau für alle Bedarfe – eine Aula für alle – die wahrscheinlich einzig wirklich sinnvolle, wenn nicht sogar mögliche Lösung ist.
- Die Verortung aller Bereiche im Neubau mit Berücksichtigung der bekannten und anzusetzenden Größen und Beziehungen führt zu einer Ausnutzung der Fläche, auf der auch das Bestandsgymnasium zurzeit verortet ist.
- Bei Berücksichtigung aller Anforderungen ist eine Bewahrung des Bestandsgebäudes des Gymnasiums **nicht** möglich.



## ZUSAMMENFASSUNG 2

- Folgende Punkte haben besonders Berücksichtigung gefunden:
  - Zuwegungen, Haupteingang, Orientierung, neuer Schulparkplatz
  - Anbindung zur Sporthalle möglich
  - Bei außerschulischen oder Großevents: Nutzung Parkplätze auch von Berufsschulen für z.B. TKK Besucher
  - Zuwegung Aula und Nebenräume auch von Leineschule
  - Schulgarten zugänglich von Bio-Räumen und Sek I. Der Schulgarten ist auch geschützt gegenüber dem Pausenhof
  - Pausenhof für Sek I und Sek II gleichermaßen zugänglich
- Alle Anforderungen konnten berücksichtigt werden.
- Städtebauliche Studie und Modell nur eine Plausibilisierung der Unterbringung und Möglichkeiten auf dem bestehenden Grundstück
- Zur Ausschöpfung der Kreativität der zukünftigen Architekten empfehlen wir, die Grundlagen wie das Raum- und Funktionsprogramm sowie die Nähebeziehungen vorzugeben, **die Aufteilung aus dem städtebaulichen Modell sollte allerdings nicht vorgegeben werden.**

ERFOLGREICHE GEBÄUDE

LEBENSWERTE STÄDTE

RENDITESTARKE PORTFOLIOS

LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

ZUKUNFTSWEISENDE BERATUNG



**DREES &  
SOMMER**





ANLAGEN

- Raum- und Funktionsprogramm

Ergänzungen mit Gymnasium: 13.10.2020




**Allgemein:**  
 -Alle Flächen sind NUF  
 -Die Flächen für Sanitärflächen und weitere untergeordnete Nebenflächen sind entwurfsabhängig und kommen wie auch die Verkehrs-, Technik- und Konstruktionsflächen, um die BGF zu ermitteln, hinzu. (Einen überschläglichen Ansatz dazu ermitteln wir in der Machbarkeitsstudie/ im Masterplan).

**Aula:**  
 -Die Anforderungen des Gymnasium und der Leineschule sind zuerst in der Raumbtabelle aufgeführt.  
 -Die Anforderungen des TKK sind als solches kenntlich hinzugefügt, mit allen Wünschen, die der TKK geäußert hat.  
 -Wünsche des Kinos haben wir nicht gesondert aufgenommen.  
**-Flächenrelevant:**  
 -Wir haben eine Synergie mit den Garderoben Gymnasium/TKK hergestellt  
 -Für die vom TKK gewünschte Vorbühne ist ein Flächenansatz von 20qm enthalten  
 -Für den vom TKK gewünschten Orchestergraben ist kein Flächenansatz enthalten  
 -Die Garderobe für die Aula ist als Schließfachschrank-Garderobe angedacht. Der Flächenansatz hier bezieht sich nur auf die Grundfläche der angenommenen 180 Garderobenschränke (schmalstes Maß Breite 25cm). Die Idee ist, diese in einem Foyer-/ Eingangs- Flurbereich unterzubringen. Ein eigener Garderoberraum müsste um ein Vielfaches größer bemessen werden.

**Allgemein:** Digitale, technische Ausstattung nach jeweils aktuellem Stand der Industriestandard (siehe auch Medien-Bildungskonzept Gymnasium)  
 Klimatisierung, aber zusätzlich öffentbare Fenster gewünscht

Annahme 5-Zügigkeit in 5 und 6, 4-Zügigkeit in 7-11  
 Anzahl Lehrkräfte 80  
 Anzahl Schüler 1084

Klassenteiler  
 Jhg 5-10 bei 30+1  
 Jhg 11 bei 26+1  
 Jhg 12-13 bei 20 pro Lehrgruppe

 Sonderräume die im Standardraumprogramm nicht berücksichtigt werden  
 Mögliche, gemeinsame Nutzung mit der Leineschule  
 Nebenflächen, WC, Flure, Lager, etc.

Alter Bezug	Raum-/Flächenbezeichnung	Anzahl pro Jhg.	Anzahl Räume/ Pers.	Raumgröße	gesamt m <sup>2</sup> NUF 1-6	Sanitär, Neben-, Abstell (NUF 7),	Außenflächen	Flächenansatz	Verortung	Bemerkungen	Räumliche Anforderungen	Qualitative Anforderungen	Beispiel/Vorbild
	<b>a) allgemeiner Unterricht / Jahrgangsbereiche (SEK 1 + SEK 2)</b>				<b>3.029</b>	<b>1.430</b>	<b>0</b>				- Unterbringung in Jahrgangsbereichen (mit Doppeljahrgang), deren Entfernung vom Eingangsbereich und Verwaltungsbereich mit zunehmenden Alter der SuS größer wird - Jahrgangsbereiche sollen jeweils über einen eigenen Zugang von außen erschlossen werden (2. Fluchweg kann nach innen gehen)		Hildegard-von-Bingen-Gymnasium Twistringen
	Persönliche Spinde für Schüler Flur Annahme 30 Schüler/Jahrgang, davon 25 Mietspinde, 7.-13.Jg. (7 Jg.)	25	87,5	0,2		17,5					Mietspinde für Schüler ab Jahrgang 7 Im Flur zu verorten Feste Einbauten Hier angenommenes Spindmaß Grundfläche 40 x 50 cm. In der Höhe <b>2 Spinde übereinander = 0,2 qm / 2 Schüler</b>		
1	<b>Bereich SEK 1</b>				<b>2.214</b>	<b>560</b>	<b>0</b>				- 5. und 6. Jhg. jeweils ein für sich getrennter Bereich, können auch ein auf einer Ebene untergebracht werden		Schmuttertalgymnasium Diedorf
	<b>Jahrgangsbereich 5+6</b>				<b>840</b>	<b>280</b>	<b>0</b>				- 5. und 6. Jhg. jeweils ein für sich getrennter Bereich, können auch ein auf einer Ebene untergebracht werden		Schmuttertalgymnasium Diedorf
	Klassenräume	4	8	80	640			Raumkonzept		4 Klassenraum/Jahrgang	-sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement) Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen <b>Fest installierte Raumausstattung (Siehe Beispiel "Neue Schule" Wolfsburg):</b> -Pro Klassenraum ein Waschbecken und Mülleimer -Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum -persönliche Schließfächer für jedes Kind (festeingebaut/von der Schule geliefert)	Ausstattung?	
	Inklusionsklasse groß	1	2	65	130			Raumkonzept			<b>Fest installierte Raumausstattung (Siehe Beispiel "Neue Schule" Wolfsburg):</b> -Pro Klassenraum ein Waschbecken und Mülleimer -Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum -persönliche Schließfächer für jedes Kind (festeingebaut/von der Schule geliefert)	Ausstattung?	
	Inklusionsklasse klein	1	2	35	70			Raumkonzept			<b>Fest installierte Raumausstattung (Siehe Beispiel "Neue Schule" Wolfsburg):</b> -Pro Klassenraum ein Waschbecken und Mülleimer -Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum -persönliche Schließfächer für jedes Kind (festeingebaut/von der Schule geliefert)	Ausstattung?	
	Marktplatz	1	2	140		280		Raumkonzept			- Alle Bereiche müssen einfach und direkt einsehbar sein -Ersatz für "Flurbereich" -Zugang zu den Klassenräumen -direkter Zugang der 5.+ 6. Klassen in einen eigenen Außen-/ Gartenbereich - möglich auch über Treppe aus 1.OG	"Ermöglichungsraum" für offene Lernformen, <b>Kletterwände ?</b> zur Durchführung von Jahrgangstufenversammlungen Spiel- und Lesecken, Ecken für Stillarbeit -Baulich brandschutztechnische Anforderungen berücksichtigen/umsetzen, so dass der Marktplatz mit "normalen" Gegenständen dauerhaft ausgestattet werden kann!	
	Toilettenanlage	1	2			0		Raumkonzept		Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	in den SuS-Toiletten je 1 Lehrertoilette integrieren !	Anzahl der notwendigen WC von der Architektur abzugleichen	
	Behinderten-WC	1	2			0		Raumkonzept		Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig		Anzahl der notwendigen WC von der Architektur abzugleichen	

1	Jahrgangsbereich 7-11				1.374	720	0					
	Klassenräume (7-10 Jhg.)	3	12	72	864			Raumkonzept	3 Klassenraum/Jahrgang	- sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement) - Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen - Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum	<b>Möbiliar:</b> - leicht verschiebbare, flexible und stapelbare Stühle und Tische für jeden Schüler - Einbauschränke (in die Trennwände integriert) - flexibles Wandschienen- und Tafelsystem - Präsentations- und Projektionsmöglichkeiten <b>Technische Ausstattung:</b> - FullHD-Beamer, Soundanlage, AverVision M70HD Dokumentenkamera - an der Tafel drei Schuko-Steckdosen an mindestens 4 Stellen im Raum je 3, aber noch weitere (+3x3) im Raum (5.21) - Räume müssen zu 90% verdunkelbar sein - Lehrertisch: HDMI, RGB über VGA, Audio über Klinke und Cinch, video über Cinch <b>Raumakustik:</b> - sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf „Hören“ - lärmdämmende, -hemmende und -schluckende Materialien	Schmuttertalgymnasium in Diedorf
	Klassenräume (zusätzlich für Jg. 10)	1	1	72	72			Raumkonzept		- sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement) - Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen - Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum	<b>Möbiliar:</b> - leicht verschiebbare, flexible und stapelbare Stühle und Tische für jeden Schüler - Einbauschränke (in die Trennwände integriert) - flexibles Wandschienen- und Tafelsystem - Präsentations- und Projektionsmöglichkeiten <b>Technische Ausstattung:</b> - FullHD-Beamer, Soundanlage, AverVision M70HD Dokumentenkamera (die alten taugen nichts, wir brauchen dringend neue) - an der Tafel drei Schuko-Steckdosen an mindestens 4 Stellen im Raum je 3, aber noch weitere (+3x3) im Raum (5.21) - Räume müssen zu 90% verdunkelbar sein - Lehrertisch: HDMI, RGB über VGA, Audio über Klinke und Cinch, video über Cinch <b>Raumakustik:</b> - sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf „Hören“ - lärmdämmende, -hemmende und -schluckende Materialien	Schmuttertalgymnasium in Diedorf
	Inklusionsklasse groß (nur Jg. 7-9)	1	3	55	165			Raumkonzept	- nur für 7-9 Jhg.	- sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement) - Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen - Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum		
	Inklusionsklasse klein (nur Jg. 7-9)	1	3	30	90			Raumkonzept	- nur für 7-9 Jhg.	- sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement) - Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen - Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum		
	Marktplatz (7-10 Jhg.)	1	4	180		720		Raumkonzept		Pro Marktplatz ein Waschbecken	- "Ermöglichungsraum" für offene Lernformen - Weiterentwicklung der Mitverantwortung: Übergang vom Klassenraum - zum Jahrgangsraumprinzip - Bereich mit "Cafe-Atmosphäre" - flexible Raumteiler für Lernmaterial, Regalfächer für Bücher, Ordner und weitere Lernmaterialien - 5 PC-Arbeitsplätze - Bühnenelemente mit viel Raum für Präsentation - Sitzgelegenheiten (> wie Oerestadt) flexible Sitzmöbel für Gruppenarbeit (wie in Oerestadt die zusammenschiebbaren Bänke mit hohen Rückenlehnen), Ecken für Stillarbeit - zentraler Trinkbrunnen - kleine Teeküche (Schrankküche: Kaffeemaschine, Spülbecken, Kochplatte, Kühlschrank usw.) - individuelle Licht- und Farbgestaltung, "wohnlicher" Boden - - Großleinwand mit Beamer - auch hier sollte an entsprechende Steckdosen / weitere Anschlüsse gedacht werden, auch Warmwasser - Baulich brandschutztechnische Anforderungen berücksichtigen/umsetzen, so dass der Marktplatz mit "normalen" Gegenständen dauerhaft ausgestattet werden kann!	Albrecht-ErnstGymnasium in Oettingen <a href="http://www.gymnasiumoettingen.de/startseite-2/unsere-lernwelten">http://www.gymnasiumoettingen.de/startseite-2/unsere-lernwelten</a>
	Toilettenanlage	1	5				0	Raumkonzept	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	EinzelWC sind denkbar (unisex)	Anzahl der notwendigen WC von der Architektur abzugleichen	
	Toilettenanlage für Lehrern	1	2				0	Raumkonzept	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	Lehrertoilette nicht Unisex	Anzahl der notwendigen WC von der Architektur abzugleichen	
	Behinderten-WC	1	4				0	Raumkonzept	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig		Anzahl der notwendigen WC von der Architektur abzugleichen	
	Freizeitraum für Ganztagsbetreuung klein		1	60	60					auch als Trainings- und Rückzugsraum nutzbar (z.B. Schreibtischarbeit)		
	Freizeitraum für Ganztagsbetreuung groß		1	65	65					auch als Trainings- und Rückzugsraum nutzbar (z.B. Schreibtischarbeit)		

	Schülerfirmen		2	17,5	35						- 2 Räume mit je 15-20 m <sup>2</sup>		
	Aufenthaltsbereich für Jahrgänge		1	22,5	22,5			Raumkonzept			- Raumgröße 20-25 m <sup>2</sup>		
<b>Bereich Lehrküche</b>					<b>141</b>	<b>0</b>	<b>0</b>						
Allgemein: Lage eventuell so, dass die Lehrküche auch von Dritten/Externen genutzt werden kann (VHS, etc.)													
	Lehrküche		1	100	100							- angenehme Farbgebung - min 3 Gruppeninseln/Kochinseln (je 8 AP) Nachtragen - Biologie: Schulversuche in der Biologie brauchen eine Lehrküche - Ganztagsangebot/-nutzung - Projekte zur gesunden Ernährung (Präventionsangebot) - Inklusion	Hoffmann-von-Fallerleben Realschule in Höxter
	Essbereich		1	35	35						- Raumgröße 30-40 m <sup>2</sup> - in der Lehrküche oder direkt davor		
	Vorratsraum		1	6	6						- ohne Fenster		
<b>3</b>	<b>Bereich SEK 2 Jahrgangsbereich 12+13 (Bedarf für beide Jhg.)</b>				<b>816</b>	<b>430</b>	<b>0</b>				- Schülerzahl pro Kurs max. 25		
	Klassenraum ( 11 Jhg.)	3	3	72	216			Raumkonzept	3 Klassenraum/Jahrgang	- sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement) - Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen - Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum	<b>Möbiliar:</b> - leicht verschiebbare, flexible und stapelbare Stühle und Tische für jeden Schüler - Einbauschränke (in die Trennwände integriert) - flexibles Wandschienen- und Tafelsystem - Präsentations- und Projektionsmöglichkeiten <b>Technische Ausstattung:</b> - FullHD-Beamer, Soundanlage, AverVision M70HD Dokumentenkamera - an der Tafel drei Schuko-Steckdosen an mindestens 4 Stellen im Raum je 3, aber noch weitere (+3x3) im Raum (5.21) - Räume müssen zu 90% verdunkelbar sein - Lehrertisch: HDMI, RGB über VGA, Audio über Klinke und Cinch, video über Cinch <b>Raumakustik:</b> - sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf „Hören“ - lärm-dämmende, -hemmende und -schluckende Materialien	Schmuttertalgymnasium in Diedorf	
	Klassenräume (zusätzlich für Jg. 11)	1	1	72	72			Raumkonzept		- sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement) - Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen - Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum	<b>Möbiliar:</b> - leicht verschiebbare, flexible und stapelbare Stühle und Tische für jeden Schüler - Einbauschränke (in die Trennwände integriert) - flexibles Wandschienen- und Tafelsystem - Präsentations- und Projektionsmöglichkeiten <b>Technische Ausstattung:</b> - FullHD-Beamer, Soundanlage, AverVision M70HD Dokumentenkamera (die alten taugen nichts, wir brauchen dringend neue) - an der Tafel drei Schuko-Steckdosen an mindestens 4 Stellen im Raum je 3, aber noch weitere (+3x3) im Raum (5.21) - Räume müssen zu 90% verdunkelbar sein - Lehrertisch: HDMI, RGB über VGA, Audio über Klinke und Cinch, video über Cinch <b>Raumakustik:</b> - sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf „Hören“ - lärm-dämmende, -hemmende und -schluckende Materialien	Schmuttertalgymnasium in Diedorf	

	Marktplatz (11. Jhg.)	1	1	180		180		Raumkonzept			Pro Marktplatz ein Waschbecken	<ul style="list-style-type: none"> <li>"Ermöglichungsraum" für offene Lernformen</li> <li>-Weiterentwicklung der Mitverantwortung: Übergang vom Klassenraum - zum Jahrgangsraumprinzip</li> <li>-Bereich mit "Cafe-Atmosphäre"</li> <li>-flexible Raumteiler für Lernmaterial, Regalfächer für Bücher, Ordner und weitere Lernmaterialien</li> <li>-5 PC-Arbeitsplätze</li> <li>-Bühnenelemente mit viel Raum für Präsentation</li> <li>-Sitzgelegenheiten (&gt; wie Oerestadt) flexible Sitzmöbel für Gruppenarbeit (wie in Oerestadt die zusammenschiebbaren Bänke mit hohen Rückenlehnen), Ecken für Stillarbeit</li> <li>-zentraler Trinkbrunnen</li> <li>-kleine Teeküche (Schrankküche: Kaffeemaschine, Spülbecken, Kochplatte, Kühlschrank usw.)</li> <li>-individuelle Licht- und Farbgestaltung, "wohnlicher" Boden</li> <li>-Großleinwand mit Beamer - auch hier sollte an entsprechende Steckdosen / weitere Anschlüsse gedacht werden, auch Warmwasser</li> <li>-Baulich brandschutztechnische Anforderungen berücksichtigen/umsetzen, so dass der Marktplatz mit "normalen" Gegenständen dauerhaft ausgestattet werden kann!</li> </ul>	Albrecht-ErnstGymnasium in Oettingen <a href="http://www.gymnasiumoettingen.de/startseite-2/unsere-lernwelten">http://www.gymnasiumoettingen.de/startseite-2/unsere-lernwelten</a>
	Behinderten-WC (11.Jhg.)	1	1			0		Raumkonzept		Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig		Anzahl der notwendigen WC von der Architektur abzugleichen	
	Unterrichtsraum klein (12+113 Jhg.)		7	50	350			Raumkonzept			<ul style="list-style-type: none"> <li>- sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement)</li> <li>- Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen</li> <li>-Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum</li> </ul>	Ausstattung?	
	Unterrichtsraum groß (12+13 Jhg.)		2	60	120			Raumkonzept			<ul style="list-style-type: none"> <li>- sollen um den Marktplatz angeordnet werden; Transparenz zur Mitte (z.B. durch Glaselement)</li> <li>- Verbindung zu benachbarten Räumen mittels Türen</li> <li>-Garderobe für alle Kinder pro Klassenraum</li> </ul>	Ausstattung?	
	Marktplatz		1	250		250		Raumkonzept			Pro Marktplatz ein Waschbecken	<ul style="list-style-type: none"> <li>"Ermöglichungsraum" für offene Lernformen</li> <li>"Cafe-Atmosphäre"</li> <li>flexible Raumteiler für Lernmaterial, Regalfächer für Bücher, Ordner und weitere Lernmaterialien, auch hier sollte an entsprechende Steckdosen / weitere Anschlüsse gedacht werden, auch Warmwasser! (möglich Jahrgangsaquarien)</li> <li>5 PC-Arbeitsplätze</li> <li>Bühnenelemente mit viel Raum für Präsentation</li> <li>Sitzgelegenheiten, flexible Sitzmöbel für GAs (wie in Oerestadt die zusammenschiebbaren Bänke mit hohen Rückenlehnen), Ecken für Stillarbeit</li> <li>zentraler Trinkbrunnen</li> <li>kleine Teeküche (Schrankküche: Kaffeemaschine, Spülbecken, Kochplatte, Kühlschrank usw.)</li> <li>individuelle Licht- und Farbgestaltung, "wohnlicher" Boden</li> <li>Großleinwand mit Beamer</li> <li>-Baulich brandschutztechnische Anforderungen berücksichtigen/umsetzen, so dass der Marktplatz mit "normalen" Gegenständen dauerhaft ausgestattet werden kann!</li> </ul>	
	Toilettenanlage		1			0		Raumkonzept		Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	in den SuS-Toiletten je 1 Lehrertoilette integrieren !		
	Behinderten-WC		1			0		Raumkonzept		Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig			
	Aufenthaltsbereich für Jahrgänge		1	22,5	22,5			Raumkonzept			- Raumgröße 20-25 m²		
	Schülervertretung		1	35	35			Raumkonzept					
	<b>Bereich Bio, Physik, Chemie</b>				<b>1.225</b>	<b>0</b>	<b>500</b>						
4	<b>NTW</b>					<b>0</b>	<b>500</b>			Flächen können über zwei Etagen angeordnet sein, dann Labore oben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsehbarkeit in die Fachräume und in die offene Lernlandschaft</li> <li>- Fahrstuhl zwischen den "naturwissenschaftlichen" Stockwerken zum Transport der Lasten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besondere Aufmerksamkeit auf vorbeugenden Gesundheitsschutz und Sicherheit</li> <li>- dimmbare Beleuchtung</li> <li>- akustische Isolation</li> <li>- Tageslicht und Fenster</li> <li>- große Beschriftungsflächen und multimediale Projektionsflächen</li> </ul>	
	Allgemein										Sammlung möglichst mittig und Wege zu den einzelnen Bereichen kurz halten (keine Querung anderer Fachräume)Räume		
	Offener Lernbereich		1	90	90			Raumkonzept	EG			Computer-Arbeitsstationen, flexible Sitzmöbel (Beamer, EDV wie Physik + hdmi auf S.1/5) und andere Tische und Stühle	

Physik			2	75	150		Raumkonzept	EG			Besondere Aufmerksamkeit auf vorbeugenden Gesundheitsschutz und Sicherheit („Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht“) - dimmbar und vollständig verdunkelbar - Tageslicht und Fenster - Medienflügel für Stromanschlüsse und Lautsprecher - 32 verstellbare Einzeltische und Stühle - Visualisierung der Experimente mit Kameras - multimediale Projektionsflächen - große Beschriftungsflächen - Lehrerpult mit allen relevanten Energie- und Datenanschlüssen - Platz für zwei Rollwagen im Demonstrationsbereich Vorbild: der jetzige Raum 122, der von der Firma Waldner errichtet wurde	der jetzige Raum 122, der von der Firma Waldner errichtet wurde
große Sammlung / Vorbereitung			1	100	100		Raumkonzept	EG		- unmittelbare Nähe zu den Fachunterrichtsräumen	Tageslicht und Fenster eine Ecke dient als Fachbibliothek sollen vollständig verdunkelbar sein Platz für 18 Rolltische 4 Arbeitsplätze mit Netzwerk- und Energieanschlüssen gleichen elektrischen Anschlussmöglichkeiten wie der Fachunterrichtsraum mit Waschbecken, Kühl- und Gefriererelemente (bes. wichtig in Bio/Chemie gr. Sammlung und kl. Sammlung (Entdecker) Schränke zur Lagerung von Unterrichtsmaterialien (Glastüren) Lagerung radioaktive Materialien Werkbank	
Kombiräume NW (für alle Bereiche Physik/Biologie/Chemie) - Einer davon ist der "Entdeckerraum"			3	75	225		Raumkonzept	EG	Für Jahrgänge 5-6	direkter Zugang vom Entdecker- und/oder Kombiraum zum Schulgarten und zum Tierhaltungsraum, vollständig verdunkelbar, Tageslicht und Fenster	Besondere Aufmerksamkeit auf vorbeugenden Gesundheitsschutz und Sicherheit („Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht“) Berücksichtigung der Inklusion (Rollstuhlfahrer) - dimmbare Beleuchtung und vollständig verdunkelbar - akustische Isolation - Tageslicht und Fenster - große Beschriftungsflächen und multimediale Projektionsflächen (vgl. Physik) - ein sehr großes oder mehrere kleine Waschbecken mit Abtropfgestell, mit mehreren Wasserhähnen, 3-5 Stück - Platz für zwei Rollwagen im Demonstrationsbereich - gut erreichbare Steckdosen für Schülerarbeitsplätze - ein Kombiraum mit Zugang zum Schulgarten und zum Raum für die Tierhaltung	
kleine Sammlung			1	60	60		Raumkonzept	EG			sollen vollständig verdunkelbar sein Platz für 6 Rolltische 2 Arbeitsplätze mit Netzwerk- und Stromanschlüssen gleichen elektrischen Anschlussmöglichkeiten wie der Fachunterrichtsraum Schränke zur Lagerung von Unterrichtsmaterialien siehe Anforderungen Schrankgrößen etc. im Raumkonzept, Waschbecken, Kühl- u. Gefriererelemente (bes. wichtig in Bio/Chemie gr. Sammlung u. kl. Sammlung (Entdecker)	
Raum für Tierhaltung (Bereich Biologie)			1	30	30		Raumkonzept	EG		Direkter Zugang zum Schulgarten	Steckdosen, Warm- und Kaltwasser, gr. Waschbecken (Traglast des Bodens berücksichtigen bezügl. Aquarien, gute Belüftung, Klimatisierung, grosse Fenster in den Innenbereich damit man die Tiere auch von außen beobachten kann, Zugang direkt von Flur/von außen möglich (>3.2.5.5)	
MINT-Projektraum (Bereich Physik)			1	40	40		Raumkonzept	EG				
Chemie			2	90	180		Raumkonzept	EG/OG			Besondere Aufmerksamkeit auf vorbeugenden Gesundheitsschutz und Sicherheit („Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht“) Berücksichtigung der Inklusion (ggf. Rollstuhlfahrer im Laborbereich) - 30 komplett ausgestattete Steh-Arbeitsplätze (Zugang zu Gas, Strom) - 30 Sitzplätze mit Einzel- oder Zweiertischen (Berücksichtigung möglicher multimedialer Anschlüsse) - Mehrere Waschbecken mit Abtropfgestellen - Vollständig verdunkelbar - Frontale Projektionsfläche mit Beamer - Schränke für Materialien und Laborgeräte - Abzug für Lehrerdemonstrationsexperimente - Mind. einer der beiden Räume auch mit Abzügen an Schülerarbeitsplätzen(4-5 Abzüge) - Tageslicht	

Biologie 1			1	90	90			Raumkonzept	EG/OG		Besondere Aufmerksamkeit auf vorbeugenden Gesundheitsschutz und Sicherheit („Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht“) Berücksichtigung der Inklusion (ggf. Rollstuhlfahrer im Laborbereich) Raum 1: siehe Chemie (Begründung: experimentelles Abitur ab 2022 mit entsprechender Vorbereitungsphase erfordert zwingend einen Biologieraum mit entsprechender Laborausstattung)		
Biologie 2			1	75	75			Raumkonzept	EG/OG		Raum 2: siehe Kombiraum (+ Schränke für Mikroskope,...)		
große Sammlung (Biologie/Chemie) / Vorbereitung			1	180	180			Raumkonzept	EG/OG		nach Möglichkeit: Digestorium 2 Geschirrspüler	min. 4 Sitz-Arbeitsplätze eigener Schrank für die Lehrkräfte Möglicher Lehrer-Abzug Spülmaschine Lagerung der Chemikalien bei maximal 30°C Platz für 16 Rolltische Werkbank Lagerung der Chemikalien in einem separaten Raum (abschließbar) + Temperatur unter 30 Grad C Waschbecken, Kühl- und Gefrier-elemente (bes. wichtig in Bio/Chemie gr. Sammlung u. kl. Sammlung (Entdecker))	
Raum zur Lagerung von Altchemikalien			1	5	5						Chemikalienfeste Regale	abschließbar + Temperatur unter 30 Grad C Entsprechend belüftbar	
Bereich Schulgarten													
Schulgarten			1	500			500	Raumkonzept	außen		- Schulgartenbereich mit direktem Zugang vom Entdeckerraum (Jahrgänge 5 und 6) Wichtig: der Schulgarten sollte für Außenstehende nicht begehbar sein (Schutz vor Vandalismus)	Anlage verschiedener Beete, Geräteschuppen, Schulteich, Gewächshaus, Wasseranschluss, Klassenzimmer im Grünen, entweder ein im Innenhof liegender Schulgarten oder von einer Mauer umgeben aber mit großem, abschließbarem Zugang nach außen	
<b>Bereich Kunst und Werken</b>					<b>405</b>	<b>23</b>	<b>0</b>				- Kunst in unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich im EG	- Sicht- und Lärmschutz gegenüber den Fach- und Unterrichtsräumen	
Kunstraum 1			1	115	115			Raumkonzept	EG		- Vorflur - teilweise Zugang nach außen	- optimale Lichtverhältnisse müssen gegeben sein - Beamer ,Pinnwandfläche neben der Tafel, Projektionsfläche - variable Beleuchtungsmöglichkeiten mit guter Abdunklung - lange Werkbank (nur in einem Raum erforderlich) dafür in dem anderen Platz für Staffeleien - Freiflächen für Staffeleien, Ausstellungsflächen - hinreichende Anzahl von gleichmäßig verteilten Steckdosen bei den Schülerarbeitsplätzen - Funktionsecke mit Waschbecken und Müllplatz - min. 5 Spülbecken mit Trockengestell - durchdachtes Filtersystem für Abwasser - große Einzeltische - Materialtisch (2 Schülertische) - ausreichend Regale und Ablageflächen - Schrankwand - Aufbewahrungsmöglichkeiten für Arbeitsmaterialien abschließbares Funktionspult mit fest angeschlossenen Geräten (Laptop und Visualizer) - Aufbewahrungsmöglichkeiten für Lehr- und Arbeitsmaterialien der Lehrer - Regal für Schultaschen (auch im Flur möglich)	
Kunstraum 2			1	115	115			Raumkonzept	EG		- Vorflur - teilweise Zugang nach außen	siehe Kunstraum 1	
Vorbereitung / Sammlung / Material			2	25	50			Raumkonzept	EG	Ein Raum zwischen beiden Kunsträumen, der andere für SuS nicht zugänglich	- ein Raum sollte direkt vom Kunstraum zugänglich sein		
Werkraum			1	75	75			Raumkonzept	EG		- Raumgröße 70-80 m <sup>2</sup>	- dient als Unterrichtsraum für inklusive SuS - 16 Arbeitsplätze an 4 Werkbänken (Strom über Deckensteckdosen) - 8 Arbeitsplätze an den Wänden (Steckdosen auf Arbeitsplatzhöhe) - Bank für Standbohrmaschine, Dekupiersäge und Bandschleifer	
Maschinenraum			1	50	50			Raumkonzept	EG		- ein großes Fenster mit Blick in den Werkraum I	- dient als Maschinenraum - mit Außenfenstern - Kreissäge, Bandsäge, Hobelmaschine, 2. Standbohrmaschine, großer Sauger	
Lageraum für Werkbereich			1	22,5		22,5		Raumkonzept	EG		- Raumgröße 20-25 m <sup>2</sup>	- Anlieferung beachten	

Bereich Verwaltung und Archiv				959	131	17,5						
<b>a) Sekretariat, Schulleitung, Schulassistent/in, Sprechzimmer u. a</b>				<b>329</b>	<b>45</b>	<b>0</b>			Bestandteil "Herz der Schule"			
Sekretariat 1 (2 AP+1 Stillarbeitsplatz)		1	35+10	45			Raumkonzept			- Zugang zum Schulleiterzimmer - vom Zugangsbereich (Flur/Wartebereich) direkt zugänglich - Tresen - Fenster zum Eingang wünschenswert - abgetrennte Ecke mit Stillarbeitsplatz		
Wartebereich		1	15		15		Raumkonzept			- Wartebereich für Schulleiter/Sekretariat		
Materiallager, kleines Archiv, Kopierer		1	10	10			Raumkonzept			- Raumgröße: 10-12 m² - Zugang vom Sekretariat		
Küche		1	10	10			Raumkonzept			- nahe Verbindung auch zu Besprechungsräumen		
Schulleiter		1	30	30			Raumkonzept			- Raumgröße: 25-30 m² - mit Besprechungstisch für 9 Personen		
Stellvertreter		1	25	25			Raumkonzept			- enge Anbindung an Schulleiterzimmer und Sekretariat - mit Besprechungstisch für 5 Personen		
schulfachliche Koordinatoren		5	16	80			Raumkonzept			- Anzahl Räume: 4-5 (je 1AP)		
Besprechungszimmer (klein) und Personalrat		1	15	15			Raumkonzept			Besprechungsraum klein und groß zusammenschaltbar (mobile Trennwand, Schallschutz!)		
Besprechungszimmer (groß)		1	25	25			Raumkonzept			- mit Besprechungstisch für 15 -20 Personen 8zusammengeschaltet für ca. 25 Personen	- moderne Konferenztechnik (Telefonkonferenzanlage, Flatscreen, drahtlose Anbindung für Endgeräte nach gängigen Standards )	
Elternsprechzimmer/Referendarsausbildung		1	12	12			Raumkonzept					
Krankenzimmer (Sanitas-Bereich)		2	9	18			Raumkonzept			- Verwaltungsnähe		
Inklusionskrankenzimmer		1	12	12						- mit Dusch- und Waschbecken Bereich - in der Nähe des Sekretariats - Tür (evtl. mit Glaselement), die den Sanitas-Bereich von weiteren Bereichen der Schule trennt - davon ein Behinderten WC	- Krankenliege, einem Stuhl mit Armlehnen und einem Schubladenelement für Hygienematerial (Einmalhandschuhe, Einmalwaschlappen ...) - Verdunklungsmöglichkeit - Notfallknopf - Waschbecken, größere Fläche, spezielles Entsorgungssystem - Badezimmer mit behindertengerechter Dusche, Toilette und großem rollstuhlgeeignetem Waschbecken - Desinfektionsmöglichkeit	
Schulassistent		1	12	12			Raumkonzept			- Nähe zum Lehrerkopierraum		
Werkstattraum Schulassistent		1	15	15			Raumkonzept					
IuK-Betriebsraum (Informations- und Kommunikationstechnologie) Verortung nach Betriebs- und Architekturbedarfen		1	20	20			Raumkonzept			- Größe nach Bedarf, dezentral	- Serverraum - Klimaanlage - Schallisolierung (durch Geräuschemissionen)	
Nasszellen - Toilette (Sanitas-Bereich)		1			0		Raumkonzept	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	Annahme Fläche 6qm			
Schularchiv ("Langzeit-Archiv")		1	30		30		Raumkonzept			- räumlich unabhängig vom Verwaltungsbereich		
<b>b) Lehrerbereich</b>				<b>630</b>	<b>86</b>	<b>17,5</b>			Bestandteil "Herz der Schule"		- wenige klassische PC Arbeitsplätze	Hildegard-von Bingen-Gymnasium in Twistringen
Lehrerzimmer für Kommunikation und Begegnung		1	140	140			Raumkonzept	20 Plätze Sessel x 2,2=44m² 40 Plätze Tisch x 1,5= 60m² 10 Plätze Tresen x 1,0=10m² + 26qm aus Reduzierung der Jahrgangslernzimmer <b>Verbindungsmöglichkeit</b> durch z.B. raumhohe und breite Tür zum Kommunikationslehrerzimmer		- gleichzeitiger Raumbedarf für 70-80 Personen - kurze Entfernung zum Verwaltungstrakt - Nähe zum Sekretariat - Nähe zum Kopierraum - Zugang zu einer davor liegenden Terrasse	- angenehme Atmosphäre durch Mobiliar und die sonstige Raumausstattung - Küchenbereich: Kühlschrank, Mikrowelle, Waschbecken, Geschirrspüler, Kaffeemaschine und ausreichend Stauraum - Bereich mit Gruppentischen - Lounge-Bereich	
Arbeitsraum für Unterrichtsvorbereitung 1		1	85	85			Raumkonzept	<b>Verbindungsmöglichkeit</b> durch z.B. raumhohe und breite Tür zum Kommunikationslehrerzimmer		- vom Lehrerzimmer einsehbar	- 10 AP mit je ein Schreibtisch und PC	
Arbeitsraum für Unterrichtsvorbereitung 2		1	34	34			Raumkonzept			- vom Lehrerzimmer einsehbar - Konzentrationsarbeit	- 4 AP mit je ein Schreibtisch	
Raum für Ablage/Fächer + Garderobe		1	30	30			Raumkonzept			- abschließbarer Raum	Kleiderbügel und Regale mit Fächern für Taschen (ca. 90 Personen) als abschließbare Spinde (ein Spind: 80cm breit, 60cm hoch, 50cm tief), 3 Spinde hoch "Briefkastenanlage" für jeden Lehrer ein Fach vor der Garderobe im Flur (Fach: DIN A4 etwas größer, normale Briefkastenhöhe ca. 15cm hoch mit Sicherheitseinwurf - gegen Postentwenden von außen) Fächer in denen von außen Post eingeworfen werden kann	
Gesundheitsraum/Ruheraum		1	10	10			Raumkonzept			für Lehrer		
Sanitätsbereich (WC/Dusche)		2			0		Raumkonzept	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig		- zwei WC Bereiche (Herren/Damen) und eine Unisex-Dusche - Annahmefläche: 2 x 27,5qm		



Lehrerkopiererraum			1	20	20		Raumkonzept			- Raum mit direktem Anschluss zur Schulassistentz -in der Nähe vom Lehrerzimmer	- mind. 3 Kopierer - Arbeitstresen - Stauraum für Verbrauchsmaterial		
Lehrerarbeitsraum (5.+6. Jg - beim Marktplatz)	0,5		1	20	20		Raumkonzept			- Sichtverbindung zum Marktplatz sowie zu allen Klassenräumen -PC-Anschlussmöglichkeiten 2 Stück pro Raum -4 -6 Plätze (Tisch und Stuhl) pro gemeinsamem Jahrgangsbereich -ein Wasseranschluss pro Raum	- Schallschutz, Akustik, ausreichend Steckdosen		
Funktionsraum <b>EIN RAUM MIT LEHRERRAUM</b>	0,5		1	20	20		Raumkonzept			- in räumlicher Nähe zum Marktplatz und mit direkter Verbindung zum Lehrerteamraum	- für gemeinsamen "Arbeitsplatz"-Drucker, Schneidemaschine, Verbrauchsmaterial, Lehrermaterial Lehrer (fachspezifisch) für gemeinsamem Jahrgangsbereich		
Lehrerarbeitsraum (7.-10.Jg. - beim Marktplatz))	0,5		2	20	40		Raumkonzept			- Sichtverbindung zum Marktplatz sowie zu allen Klassenräumen -PC-Anschlussmöglichkeiten 2 Stück pro Raum -4 - 6 Plätze (Tisch und Stuhl) pro gemeinsamem Jahrgangsbereich -Wasseranschluss im Marktplatz!	- Schallschutz, Akustik, ausreichend Steckdosen		
Funktionsraum <b>EIN RAUM MIT LEHRERRAUM</b> (7.-10.Jg.)	0,5		2	20	40		Raumkonzept			- in räumlicher Nähe zum Marktplatz und mit direkter Verbindung zum Lehrerteamraum	- für gemeinsame Drucker, Schneidemaschine, Verbrauchsmaterial, Lehrermaterial Lehrer (fachspezifisch) pro gemeinsamem Jahrgangsbereich		
Lehrerarbeitsraum (11. Jg. - beim Marktplatz))	1		1	16	16		Raumkonzept			- Sichtverbindung zum Marktplatz sowie zu allen Klassenräumen -PC-Anschlussmöglichkeiten 2 Stück pro Raum -4 Plätze (Tisch und Stuhl) pro gemeinsamem Jahrgangsbereich -Wasseranschluss im Marktplatz!	- Schallschutz, Akustik, ausreichend Steckdosen		
Funktionsraum <b>EIN RAUM MIT LEHRERRAUM</b> (11.Jg.)	1		1	12	12		Raumkonzept			- in räumlicher Nähe zum Marktplatz und mit direkter Verbindung zum Lehrerteamraum	- für gemeinsame Drucker, Schneidemaschine, Verbrauchsmaterial, Lehrermaterial Lehrer (fachspezifisch) pro gemeinsamem Jahrgangsbereich		
Lehrerarbeitsraum	1		1	26	26		Raumkonzept			- Sichtverbindung zum Marktplatz sowie zu allen Klassenräumen -PC-Anschlussmöglichkeiten 2 Stück pro Raum -4 Plätze (Tisch und Stuhl) -Wasseranschluss im Marktplatz!	- Schallschutz, Akustik, ausreichend Steckdosen		
Funktionsraum <b>EIN RAUM MIT LEHRERRAUM</b> ( Jhg. 12+13)	1		1	12	12		Raumkonzept			- in räumlicher Nähe zum Marktplatz und mit direkter Verbindung zum Lehrerteamraum	- für gemeinsamen "Arbeitsplatz"-Drucker, Schneidemaschine, Verbrauchsmaterial, Lehrermaterial Lehrer (fachspezifisch)		
Hausmeister - Dienstraum (2 HM)			1	35	35					- Raumgröße 30-40 m <sup>2</sup> - Abtrennung vom Eingangsbereich der Schule zum Dienstraum durch eine große Fensterfront	- moderne Kommunikationsmittel (Telefon, PC, Internet, zentrale Steuerungsmöglichkeiten für alle technischen Anlagen inkl. Licht und Heizung)		
Lager für Reinigungsmittel und Papier (Hausmeister-Zuordnung)			1	21		21				- Raumgröße 18-24 m <sup>2</sup>	- Wasserzu- und -ablauf für Putzwasser		
Werkstatt mit Werkbank u. entsprechender Ausstattung			1	35	35					- Raumgröße 30-40 m <sup>2</sup>			
Lagerraum			1	65		65				- Raumgröße 60-70 m <sup>2</sup>	- für Mobiliar, Gartentischgarnituren, Geräte des Schulleiternrats für Schulfeiern, Requisite/Fundus etc.		
Aufenthaltsraum Reinigungskräfte			1	10	10					- zentral			
Außengarage für Hausmeister			1	17,5		17,5			außen	- Raumgröße 15-20 m <sup>2</sup>			
Raumpflegeräume (Anzahl = Annahme!)			9	5	45					- in jedem Gebäudetrakt und auf jeder Etage entsprechende Reinigungsmittelräume (je ca. 5 m <sup>2</sup> )			
<b>Bereich Schulbibliothek</b>					<b>340</b>								
Schulbibliothek der Zukunft					340					- gehört zum "Herz der Schule" (Nähebeziehung)	- Raumgröße 330-350 m <sup>2</sup> - möglich über zwei Stockwerke zu verteilen mit einer internen Verbindung	- Bibliothek/Mediathek/CIP-Pool - ruhiger Arbeits- und Rückzugsraum - Verwaltungs- und Informations-, Regal-, Studien-, „Chill“-Bereich - Sammlungsbereich mit ausreichend Regalen zur Lagerung zur Ausleihe vorgesehener Medien (Bücher, Lern-CDs, etc.) - Lesebereich mit moderner Konferenztechnik - Einzel- und Gruppenarbeitsplätze (variable Sitzmöbel, variable Bildschirmorientierung und ausreichend Schreibflächen) - min. 60 PC-Arbeitsplätze (Erweiterungsoption auf 90 Plätze) - Arbeitsplatz der bibliothekarischen Verwaltungskraft (1 PC, Drucker usw.) - nichtstörender Lichteinfall	
<b>Bereich Herz der Schule</b>					<b>300</b>	<b>300</b>							
<b>"Herz der Schule" bestehend aus</b> Eingangsbereich / Foyer: Anteil 25% und Begegnungsraum (Pausenhalle) für ca. 1.000 Schüler: Anteil 75%  Bildungscampus der Stadt			1000	0,6	300	300		EG	Eine Aufteilung der Fläche in 50% NUF 1-6 und 50% NUF 7 erscheint sinnvoll vor dem Hinergrund der besonderen Nutzung des Herz der Schule	- unmittelbarer Anschluss an den Eingangsbereich - Nähe zur Aula - <b>im Falle von mobiler Bestuhlung in der Aula: Bei Veranstaltungen in der Aula, die unbestuhlt stattfinden, sollte eine Ecke des Herzens der Schule so ausgestattet sein, dass die 500 Stühle aus der Aula dort verwahrt werden können und ein Sichtschutz vvor der Lagerstätte gegeben ist. Alternative z.B. Verbringen der Stühle in einen nicht genutzten anderen Raum</b>	- Eingangsbereich - Präsentation von Schülerarbeiten; Kunstbereich in unmittelbarer Nähe - Nutzung durch Theater- und Konzertkreis sowie Artothek - Funktion einer Pausenhalle - Verwaltungs- und Lehrerbereich	Hildegard-von-Bingen-Gymnasium in Twistringen	

<b>Bereich Artothek</b>				<b>50</b>	<b>10</b>							
Multifunktionsraum		1	50	50					Von der Artothek sind 60-70qm gewünscht	- im Eingangsbereich	- eine kleine Sitzgruppe - Empfangstresen/Arbeitstisch - Beleuchtung sollte von oben oder indirekt erfolgen	
Abstellraum		1	10		10						- Regale für Kataloge, Kunstzeitschriften, Jahrbücher, Aktenordner, Archivmaterialia	
<b>Bereich Cafeteria</b>				<b>175</b>								
Cafeteria		1	175	175						Ausgestattet mit Trinkbrunnen		
<b>Bereich Sozial</b>				<b>57</b>	<b>8</b>							
Wartebereich		1	8		8			Raumkonzept				
Schulsozialarbeit		1	15	15				Raumkonzept			- 1 Arbeitsplatz (Schreibtisch, Internet und Telefonanschluss) - Beratungsecke (ausreichend Platz für 4 Personen) - ein Regal - kleiner abschließbarer Schrank - Schulseelsorge	
Beratungslehrer		1	12	12				Raumkonzept		- dezentraler, geschützter Bereich	Beratungsecke (ausreichend Platz für 4 Personen) Internet / Telefonanschluss Schreibtisch kleiner abschließbarer Schrank	
Konfliktschlichter		1	10	10				Raumkonzept		- Raumgröße 6-8 m <sup>2</sup>	Platz für 4 Personen und ein kleines Regal für Material	
Gruppenarbeit und Beratung		1	20	20				Raumkonzept			Besprechungstisch mit 10 Sitzplätzen großen abschließbaren Schrank ein großes Regal verfügen	
abschließbare Fahrradraum (außen)		1	55			55	außen			- Raumgröße 50-60 m <sup>2</sup>		
<b>IV. Betriebsflächen</b>				<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1000</b>						
Aufenthaltsräume für SuS									im Oberstufenbereich			
Pausenhof		1000	0			1000	außen	Anforderung für 1.000 Schüler Größe Außenfläche in Klärung	Zugang vom Jahrgangsbereich 5 und 6 zum Außenbereich direkter Zugang zu den Anschauungsobjekten vom Fachbereich Kunst Abgrenzung zum Pausenhof der Leineschule Schulgarten vom Entdeckerraum begehbar von Kl. 5+6 möglich, eigener Außenbereich räumliche Untergliederung für einzelne Jahrgangsbereich	- Ruhezonen mit vielfältigen Sitzmöglichkeiten - Spielplatzcharakter (Klettergerüste, Freilufttrampolin, Tischtennisplatten u. a.) - Minifelder (min. drei bis vier) - Schachfelder (ein bis zwei) mit einer Aufbewahrungsmöglichkeit - Spielgeräte und entsprechende Aufbewahrungsmöglichkeiten (Schuppen) - Sitzmöglichkeiten im Freien - didaktisch nutzbare Anschauungsobjekte (reidimensionale Kantenmodelle, Pyramide, Zylinder usw.) - Müllcontainer, Fahrradständer (ca. 500), Parkplätze (ca. 80)	Scharnhorstgymnasiums in Hildesheim	
<b>Musikbereich</b>				<b>347</b>	<b>10</b>	<b>0</b>				<b>- in räumlicher Nähe zur Aula/Theatersaal</b>	<b>- 32A Drehstromanschluss im Bereich der Theaterbühne, in der Pausenhalle und im Außenbereich</b>	
Sammlung		1	40	40				Raumkonzept		- von beiden Unterrichtsräumen, außen und Flur begehbar - Nähe zu einer Anlieferung ist gewünscht	- Platz für Schränke und Regale an der Wand - Tageslicht	
Unterrichtsraum groß		1	100	100				Raumkonzept		- in der Mitte genug Platz für Bewegungseinheiten	- gute Schalldämmung und Akustik - Verdunklungsmöglichkeit - Platz für Flügel - Platz für kleine Bühne 9 m <sup>2</sup> - Musikanlage → Lautsprecher an der Wand befestigt - Beamer fest an Decke installiert mit Projektionsfläche an der Wand - Medienzugänge HDMI, VGA, 230V - ausreichend Steckdosen an allen Wänden / Ecken - Waschbecken im Flur direkt in der Nähe - mobiles Whiteboard zum Wenden mit Notenlinien auf einer Seite	
Keyboardraum		1	70	70				Raumkonzept			- fest installiertes Whiteboard - Beamer fest an Decke installiert mit Projektionsfläche an der Wand - Medienzugänge HDMI, VGA, 230V - Verdunklungsmöglichkeit - Lautsprecher an der Wand fest installiert - gute Schalldämmung und Akustik - ausreichend Steckdosen an allen Wänden / Ecken - Platz für Schrank (Zubehör) - Waschbecken im Flur direkt in der Nähe - Klavier	

	Proberäume Musik		2	10	20			Raumkonzept		Gemeinsame Nutzung mit DSP und Musikschule		- mindestens 2 Steckdosen pro Raum - vom Flur aus einsehbare Fensterschlitze - schallgedämmte Räume - Räume für je ein Schlagzeug
	Proberäume Musik		2	6	12			Raumkonzept				- mindestens 2 Steckdosen pro Raum - vom Flur aus einsehbare Fensterschlitze - schallgedämmte Räume
	Proberäume Musik/DS		2	15	30			Raumkonzept				- mindestens 2 Steckdosen pro Raum - vom Flur aus einsehbare Fensterschlitze - schallgedämmte Räume - gemeinsam mit Darstellendem Spiel
	Tonregie		1	25	25			Raumkonzept			- Raumgröße: mind. 25 m² - angrenzend an großen Unterrichtsraum - Fenster zum großen Unterrichtsraum	- Nutzung als Unterrichtsraum - Medienzuleitung / Patchbays zum großen Raum
	Notenarchiv		1	10			10	Raumkonzept				- Nutzung als Proberaum DS
	Ruhe- und Meditationsraum		1	50	50			Raumkonzept		für Schüler auch z.B. für VHS als Yogaraum nutzbar		- lichtdurchflutet sein - atmosphärisch ein therapeutischer Weg - textiler Bodenbelag - Wände müssen gedämmt sein - religiöses neutrales Erscheinungsbild - verschiedene Schränke für Kissen, Hocker, Decken sowie für Gottesdienstmaterialien und den Trauerkoffer
<b>Bereich Darstellendes Spiel</b>					<b>140</b>							
	DS-Raum - <b>Gymnasium</b>		1	60	60			Raumkonzept			- alleinige Räume für DS - in räumlicher Nähe zur Aula	- Abdunkelung - stapelbare Hocker, verschließbare Schränke - kleineres Podest als Bühne
	Proberäume DS - <b>Gymnasium</b>		2	15	30			Raumkonzept				
	Garderobebereich für Spieler - <b>Gymnasium</b> Garderobenraum 1 x 25qm <b>hier enthalten - Leineschule</b>		2	25	50					Ursprünglich 1 á 50qm, in zwei Aufgeteilt zur Mitnutzung von Leineschule + Theaterkreis	Garderoben müssen Jeweils Schränke für Kostüme und weitere Utensilien zur abschließbaren Verwahrung der Sachen des Darstellenden Spiels haben, damit die Garderoben auch für den TTK als Garderobe genutzt werden können.	
<b>Gesamt</b>					<b>7.168</b>	<b>1.902</b>	<b>1.590</b>					

**AULA**

Id Nr.	Raum-/Flächenbezeichnung	Anzahl pro Jhg.	Anzahl Räume/ Pers.	Raumgröße	gesamt m² NUF 1-6	Sanitär, Neben-, Abstell,	Außenflächen	Flächenansatz	Verortung	Bemerkungen	Räumliche Anforderungen	Qualitative Anforderungen	Beispiel/Vorbild
	<b>VI. Aula und Nebenräume Schulen</b>				<b>1.110</b>	<b>60</b>	<b>0</b>						
	<b>Aula</b>				<b>1.110</b>	<b>60</b>	<b>0</b>						
	<b>Darstellendes Spiel - Gymnasium</b> <b>Theaterräume - Leineschule</b>												
	Bewirtungsbereich - <b>Gymnasium</b>		1	15	15					notwendig, wenn nicht durch Cafeteria abgedeckt (räumliche und bauliche Situation)	Festinstallierter Bereich Lager (mit Kühlmöglichkeit), rückwertiger Raum Theke, etc.		
	Mehrzweckraum/Bühne/Aula  (Schulische Anforderungen ohne TTK: mit 250 Personen mit Bestuhlung)  <b>für 500 Personen bestuhlt in Reihen</b>		1	870	870			Ansätze von TTK und Kino: - Email von H. Schillack 24.04.2020		- Darstellendes Spiel - Schulkonzerte - Schulintern - Theateraufführungen im Unterrichtszusammenhang - Klasse der Künste  <b>Größe von Architekturplanung zu überprüfen: Versammlungsstätte!</b>	- Bühnenfläche 12 x 10 m = 120qm - Bestuhlung für <b>500 Personen</b> in flexibler - Reihenbestuhlung (Annahme 1,5 qm/P. = ca. 750qm - Abtrennung durch veränderbare Zwischenwände könnte kleinere Unterrichtsräume entstehen lassen - notwendige flexible räumliche Verbindung zum Herz der Schule (z.B. flexible Wand) <b>TKK + Kino:</b> !- Ton/Licht gemeinsame Nutzung, fest verbaute Technik; Technikerbrücke hinten plus separater abschließbarer Technikraum/Regieraum, aus dem die Projektion möglich ist !- Fest verbaute Leinwand, mind. 10x3 m - Bequeme Bestuhlung, abfallende Bestuhlung, nummeriert	- Aula dient als Unterrichtsraum - Aulabühne mit Licht von oben und vorne - Licht- und Tonanlage sollte der aktuellen Ausstattung entsprechen (Beleuchtung über Portal- und Zuschauerbrücke, Lichtregie FOH) - eine Leinwand, ein fest installierter Beamer sowie ein „Verfolger“ - variable Bestuhlung - vollständig abdunkelbar (Schulen/ TTK)	"Guckkastenbühne"
	Kulissen und Arbeitsmaterialien, Fundus - <b>Gymnasium</b>		2	87,5	175			Raumkonzept			- zwei Räume mit insgesamt 150-200 m²? - in direkter Nähe zur Aula		
	Fundus Theaterpädagogik - <b>Leineschule</b>		1	50	50			Raumkonzept (Besprechung 17.12.19)			Angliederung an die Garderobe		
	Stuhllager Aula (für den Fall von mobiler Bestuhlung aus der Aula) sollte als flexible, mobil abzugrenzende Fläche (mit Sichtschult) z.B. im Herz der Schule für die jeweilige Veranstaltung vorgesehene werden. Siehe auch Herz der Schule				0					500 Stühle Annahme Entwurfsabhängig Überprüfung durch Architekt	direkt an/bei Aula nur kurzzeitig, deshalb kein Flächenansatz- <b>Annahme: Stühle befinden sich grundsätzlich in der Aula</b>		
	Stuhllager (für <b>zusätzliche</b> Bestuhlung, z.B. Verabschiedung)		1	60		60				ca. 500 Stühle und Zubehör Annahme Entwurfsabhängig Überprüfung durch Architekt	direkt an Aula, Foyer/Herz der Schule notwendig trotz Aula-Stuhllager		
	Toiletten									<b>Berechnung für 500 Personen</b>	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	x x	
<b>Gesamt Schule inkl Aula</b>					<b>8.278</b>	<b>1.962</b>							

V. Außerschulische Nutzung				208,5	32	0						
Theater- und Konzertkreis Neustadt a. Rbg. e.V.				208,5	32	0						
Damen- und Herrengarderoben Schauspieler ursprünglich 4 Garderoben Zwei Garderoben sind bereits für das Gymnasium vorhanden und können vom TKK mit genutzt werden		2	15	30			Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019, Info von Herrn Ronge, 27.05.2020				- je 2 Damen- und Herrengarderoben (jeweils 1 D.-Gard. + 1 H.-Gard. wird bereits im Raumprogramm des Gymnasiums geführt) mit jeweils 4 Plätzen, große Ablage 60cm tief, pro Person 1,2m breite - 1 Ganzkörperspiegel - Kleiderständer, Kleider-Aufhängemöglichkeit - Schließfächer Waschbecken und Spiegel werden nicht benötigt) ca: 15-16qm/Raum	
Maskenraum		1	27,5	27,5			Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019, Info von Herrn Ronge, 27.05.2020				- mit 4 Plätzen pro Platz: große Ablage 60cm tief, Breite 1,8m Breite - 1 Waschbecken - hohe Spiegel an jedem Platz - entsprechendes Maskenlicht	
Bandraum		1	60	60			Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019, Info von Herrn Ronge, 27.05.2020			- in Bühnennähe - Größe ungefähr so, wie der jetzige „neue“ Musikraum	Digitale und elektronische Verbindung zur Bühne und zurück	
Aufenthaltsraum für die Techniker mit Schließfächern - hier kein Flächenansatz, weil: <b>Doppelnutzung in einem Aula-nahen Schulraum</b> angenommen			25	25			Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019, Info von Herrn Ronge, 27.05.2020			mit Tisch für 6 Personen + 6-8 Schließfächer, in der Nähe der Bühne, kann doppelt genutzt werden. Nutzungsdauer ab ca. 12/15Uhr bis nach der Vorstellung. (Vorstellung hauptsächlich samstags, Kindertheatervorstellungen an werktäglichen Vormittagen )	- ständige Schließfächer vorsehen	
Requisite		1	10		10		Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019, Info von Herrn Ronge, 27.05.2020				- Waschbecken	
Lageraum für Masken-, Kostümtransportboxen		1	16		16		Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019, Info von Herrn Ronge, 27.05.2020			- in relativer Bühnennähe	- für Masken- und Kostümtransportboxen Es müssen Boxen mit Maßen von: 1,8m breit, 0,8m tief, knapp 2m hoch, ca 2-3 Stück untergebracht werden können + Technik (Verstärker/Licht, etc.) - Raumabmessungen beachten!	
Waschraum (mit WC)			Wie im Grundriss				Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019, Info von Herrn Ronge, 27.05.2020			Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	- für Damen und Herren mit 1 Dusche und 3 Waschbecken sowie entsprechende Toiletten (für Schauspieler) WC jeweils Damen und Herren.	
Inspizientenpult auf Bühnenniveau		1	1	1			Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019, Info von Herrn Ronge, 27.05.2020			Direkt neben dem Portal, kein abgeschlossener Raum, sondern ein Teil der Bühnennebenfläche, <b>wichtig: auf Bühnenniveau</b>		
Zuschauergarderobe / <b>Hier Flächenansatz nur Grundfläche der Garderobenschränke</b>  Pfandgarderobenschränke (besser als Garderobe, für die es kein Personal gäbe) Ansatz hier Schrankfläche in einem bereits offenen großen Raum (Abwicklung ca. 45m Länge)		1	25	25			Schreiben von Fr. Barz, Okt. 2019 - Email von H. Schillack 24.04.2020 Info von Herrn Ronge, 27.05.2020			150-180 Schränke, 1 Schrank hoch Schmäler Schrank - 180 Stück (Annahme 0,25m breit, 0,55m tief x 180 = Fläche von 25 qm) Bei Annahme, dass die abschließbaren Garderobenschränke an der Wand eines offenen Raumes angeordnet werden, benötigen sie ca. 25qm Fläche. Wesentlich mehr Fläche würde benötigt, wenn dafür ein extra Raum geschaffen würde.		
Abgeschlossener Kassenraum (TKK)		1	5	5			Email von H. Schillack 24.04.2020 Info von Herrn Ronge, 27.05.2020			Raum mit Durchreiche zum Eingangsbereich, für 1 Person Stuhl und Tisch, Garderobenhaken, eventuell Tresor oder entsprechende Verwahrmöglichkeit? Mechanische Belüftung!		
Lageraum TKK alleinige Nutzung		1	6		6		Info von Herrn Ronge, 27.05.2020					

	Anforderungen TKK zur Bühne Fläche hier für die Vorbühne Orchstergraben noch nicht berücksichtigt		1	20	20			Info von Herrn Ronge, 27.05.2020	<p><u>Bemerkungen vom Gymnasium zur Anforderung Bühne:</u> Die ersten sieben Spiegelstriche sind auch für uns von Bedeutung. Die Anzahl der Züge über der Bühne für Dekoration ließe sich wohl auch auf drei reduzieren.</p> <p><u>Bemerkungen vom Gymnasium zur Anforderung Vorbühne:</u> Diese ist für das Gymnasium nicht erforderlich.</p> <p><u>Bemerkungen vom Gymnasium zur Anforderung Orchestergraben:</u> Auch dieser ist für das Gymnasium nicht erforderlich.</p> <p><u>Bemerkungen vom Gymnasium zur Anforderung Licht/ Ton:</u> Das Gymnasium hat teilweise eigene Gerätschaften, aber die Ausstattung ist sicherlich auch schulisch sinnvoll. Die genauen Anforderungen der Fachgruppen Musik/Darstellendes Spiel lassen sich ja auch dem Pädagogischen Raumkonzept entnehmen.</p>	<p><u>Bühnenfläche 12 x 10m</u> - Bühnenhöhe ca. 0,80m empfehlenswert - Portalauschnitt 8 x 5,50m - Höhe über Bühne + 8,00m - Bühnenboden aus schwarzem Holz zur Befestigung von Dekoration geeignet - Bassenaushänge rechts und links - Treppen vor der Bühne um Auftritte aus dem Zuschauerraum zu ermöglichen - 5 Stück Züge über Bühne für Dekoration - 2 Stück Züge über Bühne für Beleuchtung - 2 Stück Züge mit Schienen Rückwand Bühne /Aushänge schwarz/weiß - 2 Stück Züge über Zuschauerbereich (Beleuchterzüge)</p> <p><u>Vorbühne:</u> - Wünschenswert: 2,00 x 10m</p> <p><u>Orchestergraben:</u> - Orchestergraben mind. 2,50 x 8 m (Musicalbesetzung) - bei Oper muss mit 45 Musikern gerechnet werden/1,5qm pro Musiker - nach Möglichkeit stufenlos verfahrbar</p>	<p><u>Licht:</u> - Grundausrüstung an Scheinwerfern - 2000W PC/2000W Profiler/1000W PC/ 2 Verfolger 1200W UNISPOT - PAR 64 Empfehlung - Lichtstellpult - Dimmeranlage ( 48 Stellkreise a 2000W ) - Leitungsnetz - festinstallierte Scheinwerferpositionen nach Möglichkeit auch von den Seiten - 10 direkte Schaltkreise im Raum verteilt</p> <p><u>Ton:</u> - Tonpult - Grundbeschallung - Leitungsnetz - 4 Lautsprecherboxen 600W/1 Lautsprecherampel 4 x 400W - 1 Mikroportanlage 10 Kanäle Sennheiser Empfehlung</p>		
x x x x x x x x x x x x x x	Anforderungen TKK Zuschauerraum:							Info von Herrn Ronge, 27.05.2020	<p><u>Bemerkungen vom Gymnasium zur Anforderung Zuschauerraum:</u> "Die langsam ansteigende Zuschauertribüne benötigt das Gymnasium nicht. Sollte der Zuschauerraum größer werden, wäre aber eine Art Podest im hinteren Bereich sinnvoll, damit auch von dort eine gute Sicht auf die Bühne gegeben ist. Ansonsten müsste ein Zuschauerraum für den Schulgebrauch eher multifunktional geplant werden. Eine Regieplatz für Licht und Ton</p>	<p>- Idealerweise ansteigende Zuschauertribüne - hinter der letzten Reihe Regieplatz für Licht und Ton</p>			
	Bewirtung		1	15	15								
	zusätzliche Toiletten falls schulisches Angebot nicht ausreicht			toiletten die schon vorhanden sind						Berechnung für 500 Personen, Ausreichend Damen-WC	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig		
	Anlieferung auf Bühnenniveau Anfahrtsmöglichkeit für LKW 18t Nutzlast							Info von Herrn Ronge, 27.05.2020	<p><u>Bemerkungen vom Gymnasium zur Anforderung Anlieferung:</u> Der Umfang der Bedarfe an dieser Stelle ist für das Gymnasium nicht erforderlich. Trotzdem haben wir für Schüleraufführungen gelegentlich auch Gastbühnen im Haus, die ihre Utensilien ebenso mit einem Kleintransporter anliefern. Aber das sind keine 18-Tonner!</p>	Berechnung durch Architekt Entwurfsabhängig	<p>- Wege müssen für Fahrzeuge mit 18 t Nutzlast befahrbar sein - ausreichend Platz zum rangieren - überdachung der Ladezone um ein trockenes Be- und Entladen zu gewährleisten - Stellplätze für LKW in der Nähe (keine Feuerwehrstellfläche)</p>		
<b>GESAMT Schule Aula und TKK</b>				<b>8.487</b>	<b>1.994</b>	<b>0</b>							

/////  
ANLAGEN

- Flächen Übersetzung NUF -> Annahme BGF

Flächen von NUF -> BGF

	NUF 1-6 aus RPgr in qm	Aufschlüsselung NUF 7 + VF anteil. aus RPgr in qm	Aufschlüsselung NUF 7 aus RPgr in qm <i>Verschiebung Anteile</i>	Aufschlüsselung hier VF anteil. aus RPgr in qm	Aufschlüsselung VF aus RPgr in qm <i>Verschiebung Anteile</i>	Bemerkung	Summe NUF 6 + Annahme NUF 7 = Gesamt NUF in qm	VF in qm	FF in qm	KF in qm	BGF in qm zur Rechnung	BGF in qm Summen final	Außenfläche in qm
							Annahme aus Kostenindikation	0,57	0,2	0,1	0,13	1	
<b>Gesamt Allgm. Unterricht</b>													
<b>Sek I</b>	2.214			560		Flächen aus Marktplätzen -> VF Annahme für Sanitärräume, etc. NUF 7	2.391	839	419	545	4.194	4.194	
		177											
<b>Lehrküche</b>	141					Annahme für NUF 7	152	53	27	35	267	267	
		11											
<b>Sek II</b>	816			430		121 Flächen aus Marktplätzen -> VF Annahme für Sanitärräume, etc. NUF 7	881	540	155	201	1.545	1.776	
		65											
<b>Bereich Bio, Physik, Chemie</b>	1.225					-121 Ausgleich Verkehrsflächen für Sek II Annahme für NUF 7	1.323	343	232	302	2.321	2.200	500
		98											
<b>Bereich Kunst und Werken</b>	405					Fläche für Lagerraum -> NUF 7 Annahme NUF 7	433	152	76	99	760	760	
		23											
		32	-4										

Bereich	329			359	126	63	82	630	630
<b>Bereich Verwaltung und Archiv</b>									
a) Sekretariat, Schulleitung, Schulassistent/in, Sprechzimmer u. a	329			359	126	63	82	630	630
		15							
		30	4						
		26							
				Fläche für Wartebereich -> VF					
				0 Fläche für Lagerraum/ Archiv -> NUF 7					
				Annahme NUF 7					
b) Lehrerbereich	630			716	251	126	163	1256	1256
		86	36						18
		50							
				0 Fläche für Lager- +Putzraum -> NUF 7					
				Annahme NUF 7					
Bereich Schulbibliothek	340			367	30	64	84	644	545
		27							
				Annahme NUF 7					
				-99 Anteil VF zu Herz der Schule					
Bereich Herz der Schule	300			300	291	53	68	526	712
		300							
				186 Flächen aus Treppensitzstufenanlage + Co -> VF					
		24	-24						
				Annahme NUF 7					
Bereich Artothek	50			60	0	11	14	105	84
		10	6						
		4							
				Fläche für Lagerraum -> NUF 7					
				Annahme NUF 7					
				-21 VF zu Herz der Schule					
Bereich Cafeteria	175			177	-4	31	40	311	245
		14	-12						
				Annahme NUF 7					
				-66 VF zu Herz der Schule					
Bereich Sozial	57			62	21,6	10,8	14,04	108	108
		8							
				Fläche für Wartebereich -> VF					
		5	-5						
				Annahme NUF 7					
Musikbereich	347			375	131	66	85	657	657
		28							
				Annahme NUF 7					



Bereich Darstellendes Spiel	140				151,2	53	27	34	265	265	
		11		Annahme NUF 7							
<b>Summen ohne Aula</b>	<b>7.168</b>	<b>0</b>	<b>0</b>						<b>13.591</b>	<b>13.701</b>	
Aula Schulen	1.110										
		60		Fläche für Stuhllager							
		74	-15	Annahme NUF 7							
Aula TKK	209										
		32	15	Fläche für Lagerraum -> NUF							
				7 (Ausgleich bei Aula							
				Schulen)							
		17		Annahme NUF 7							
Pausenhof											1000
<b>Summen mit Aula</b>	<b>8.487</b>	<b>0</b>			<b>10.239</b>	<b>3.704</b>	<b>1.822</b>	<b>2.354</b>	<b>16.208</b>	<b>16.318</b>	<b>1.518</b>
	<b>NUF 1-6</b>				63%	23%	11%	14%	99%	<b>BGF gesamt</b>	<b>Außenfläche</b>
	<b>gesamt</b>										

/////  
ANLAGEN

- Nähebeziehungen

# Gymnasium Schulzentrum Süd

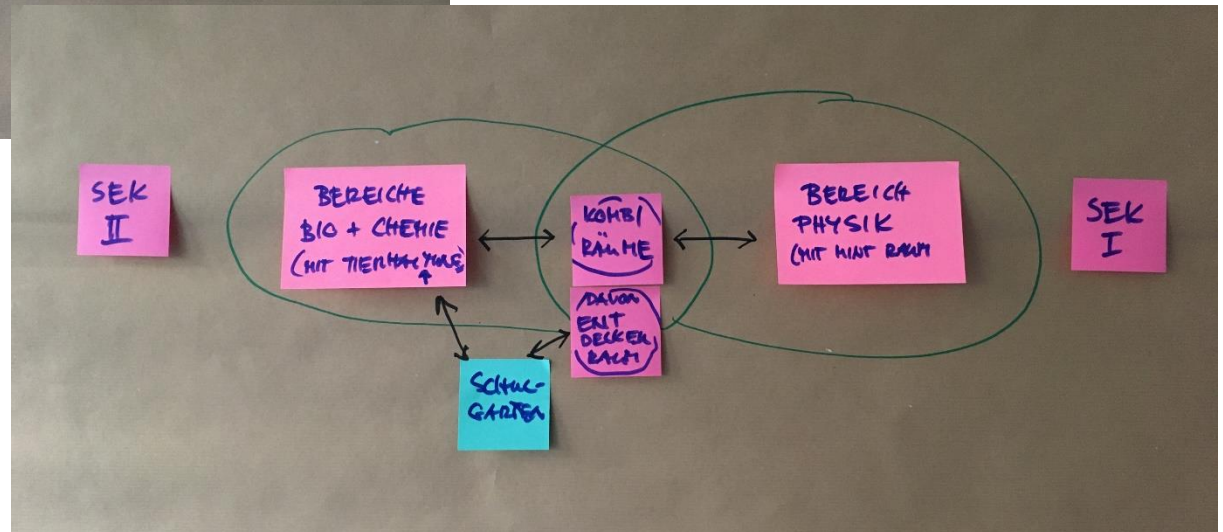
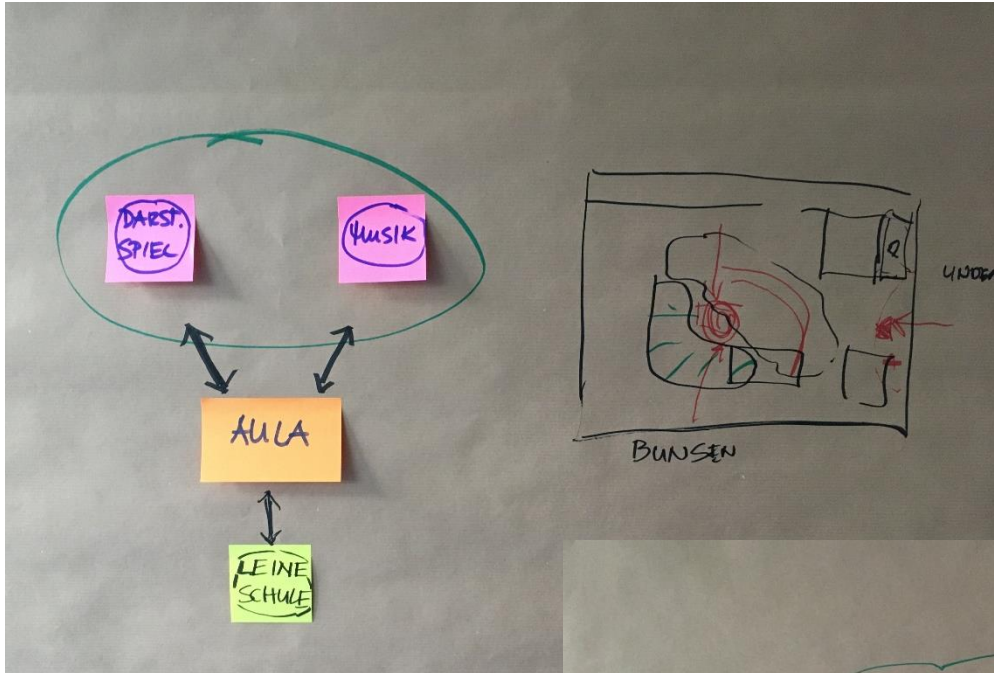
Nähebeziehungen  
Neustadt am Rübenberge

Stand: 05.11.2020



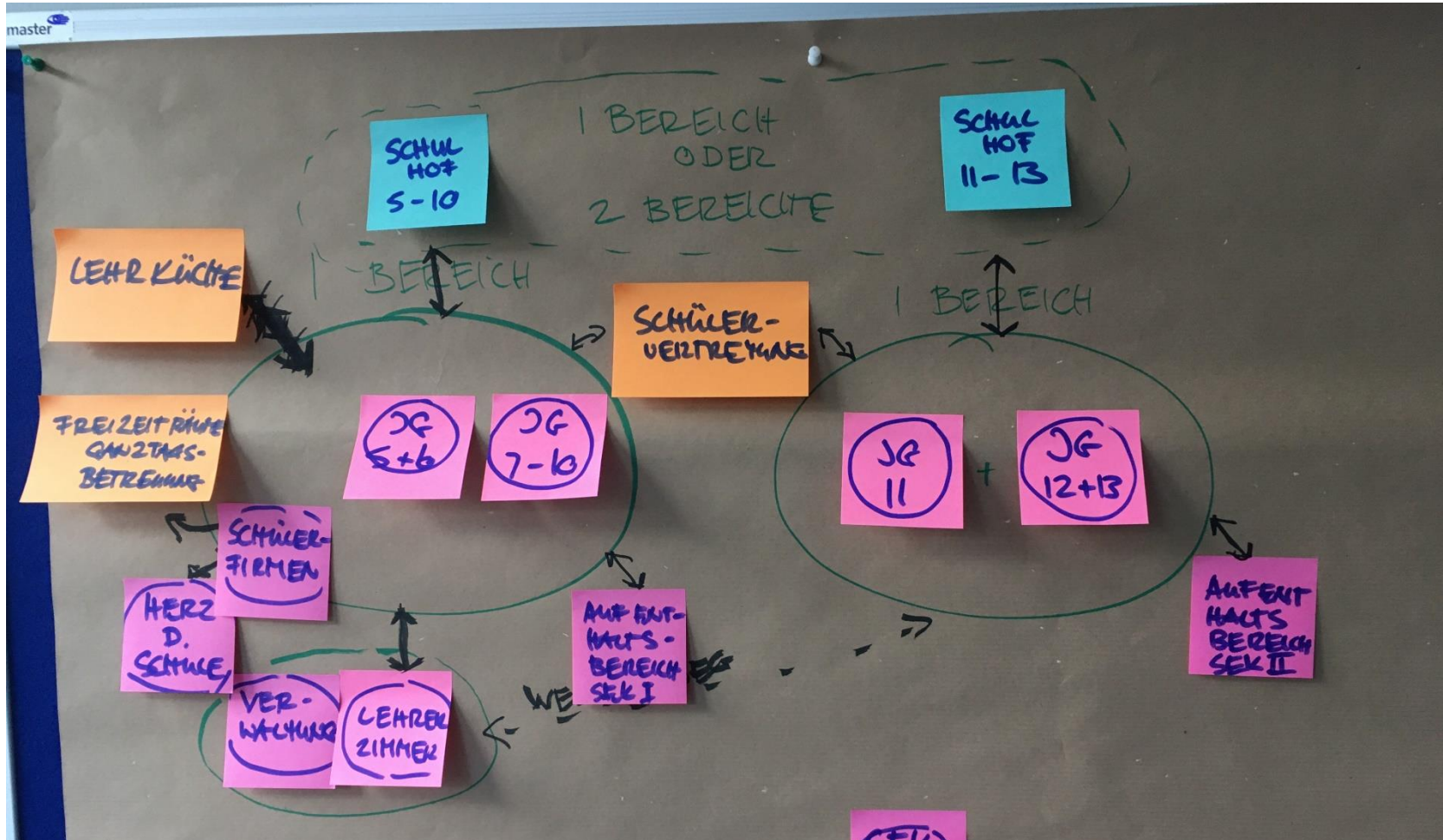
# Gymnasium – Nähebeziehungen

Impressionen und Ergebnisse vom WS am 13.10.2020



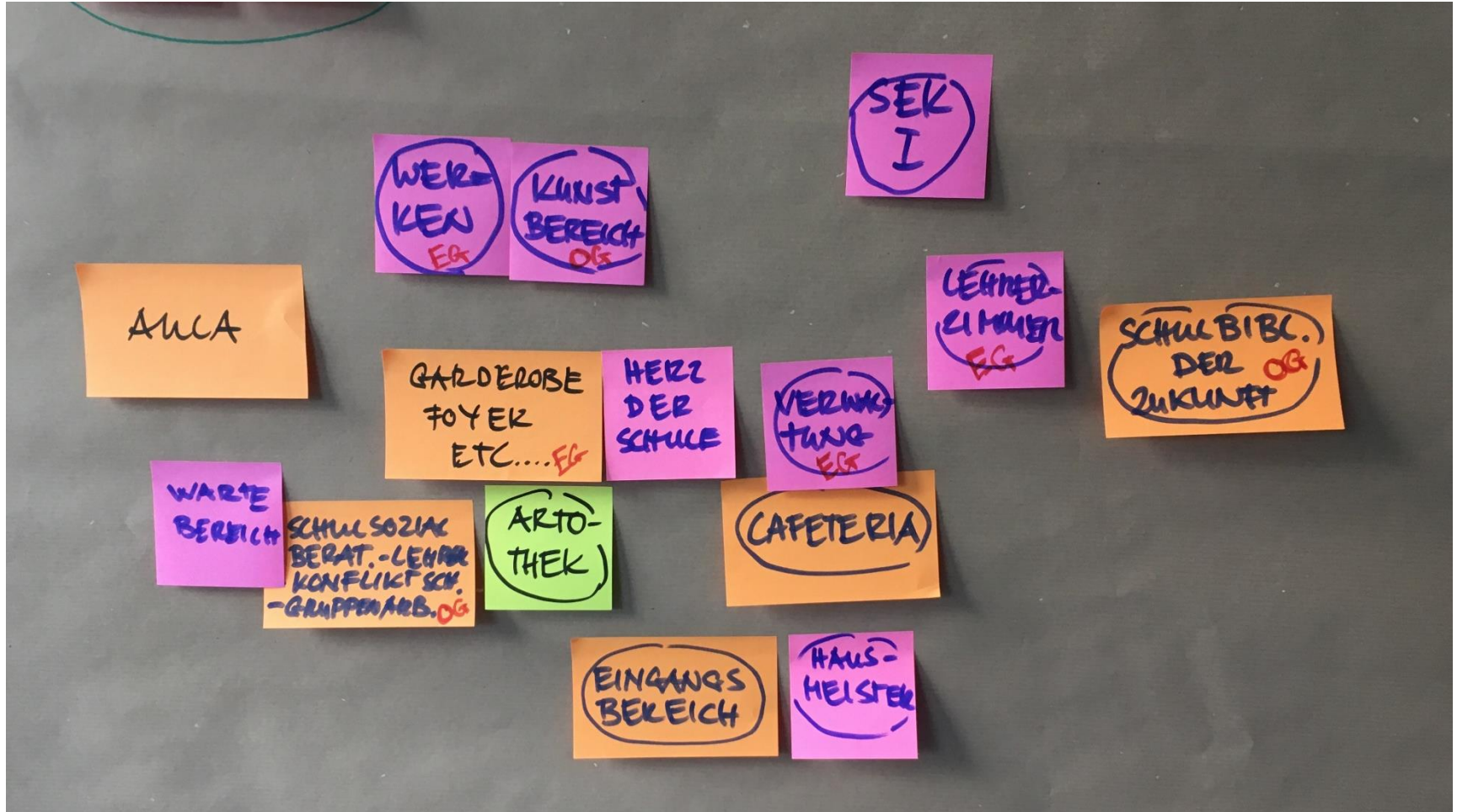
# Gymnasium – Nähebeziehungen

Impressionen und Ergebnisse vom WS am 13.10.2020



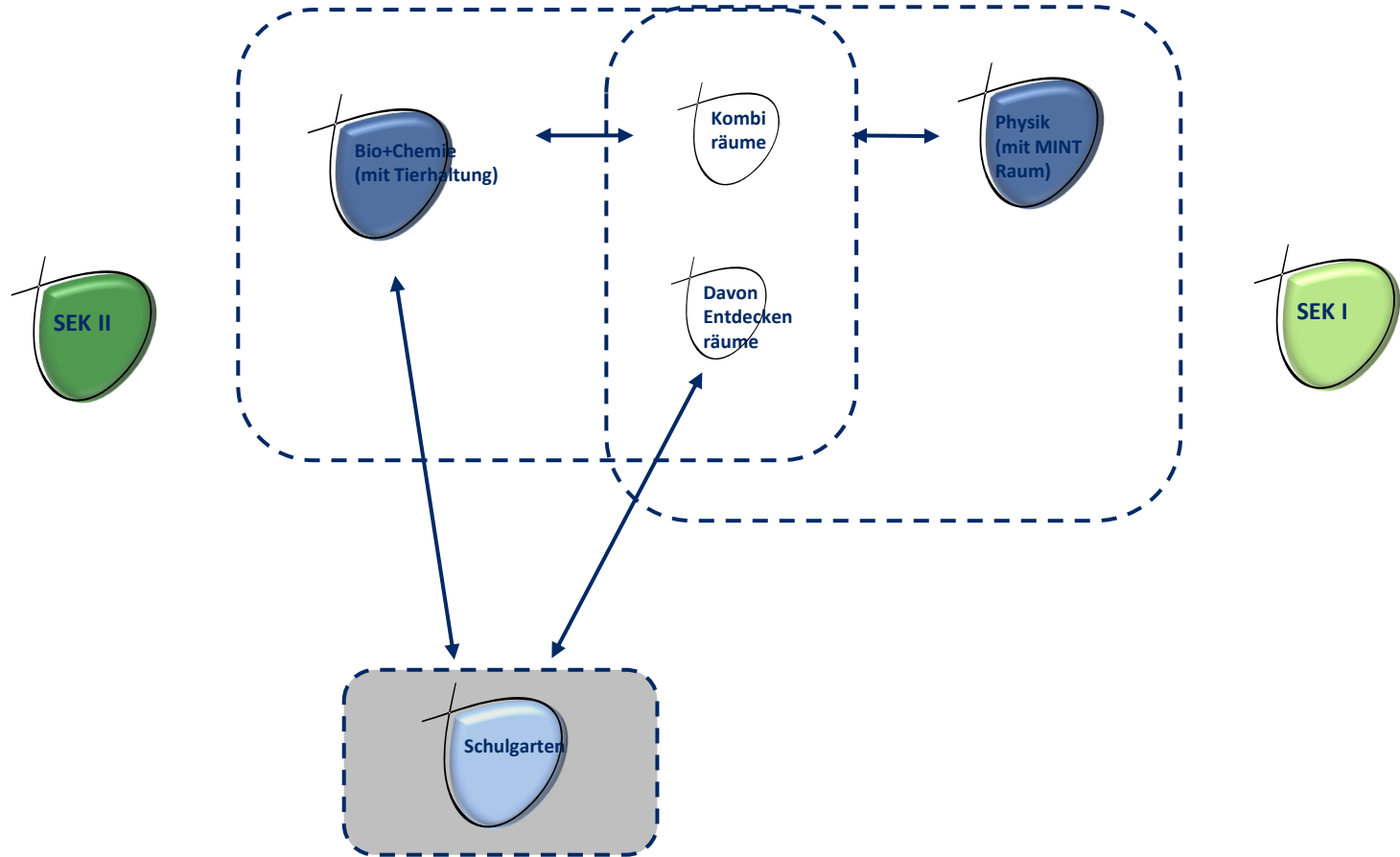
# Gymnasium – Nähebeziehungen

Impressionen und Ergebnisse vom WS am 13.10.2020



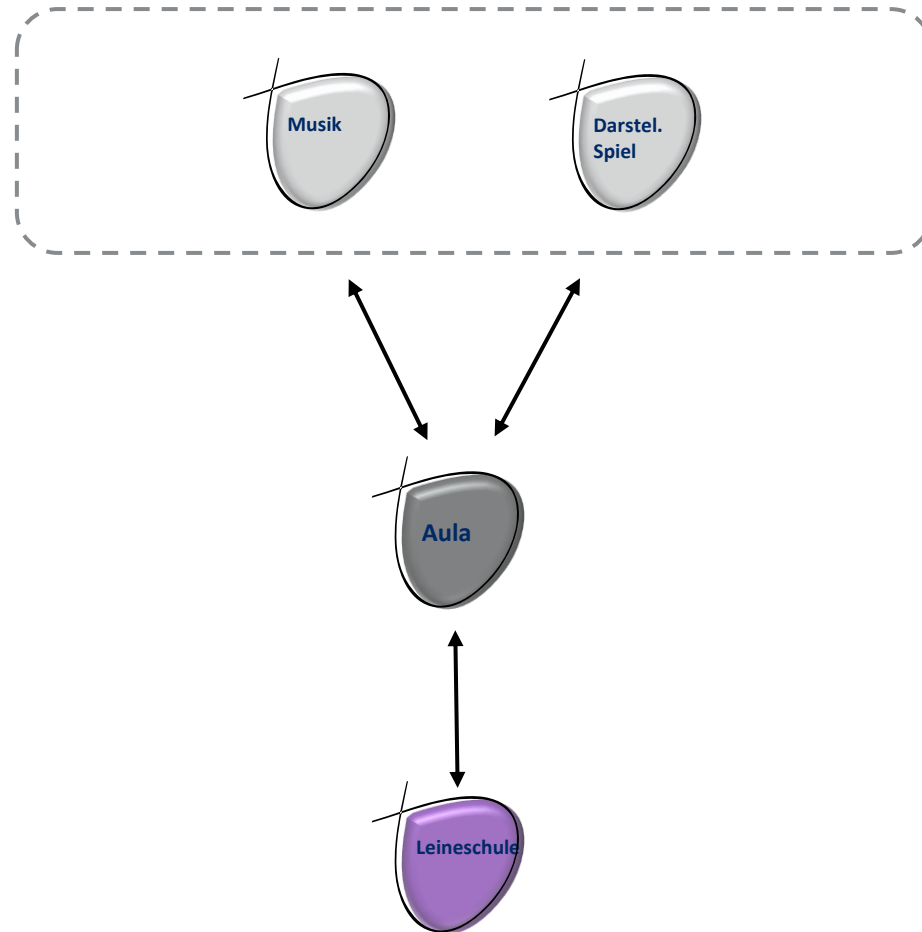
# Gymnasium – Nähebeziehungen

Naturwissenschaften



# Gymnasium – Nähebeziehungen

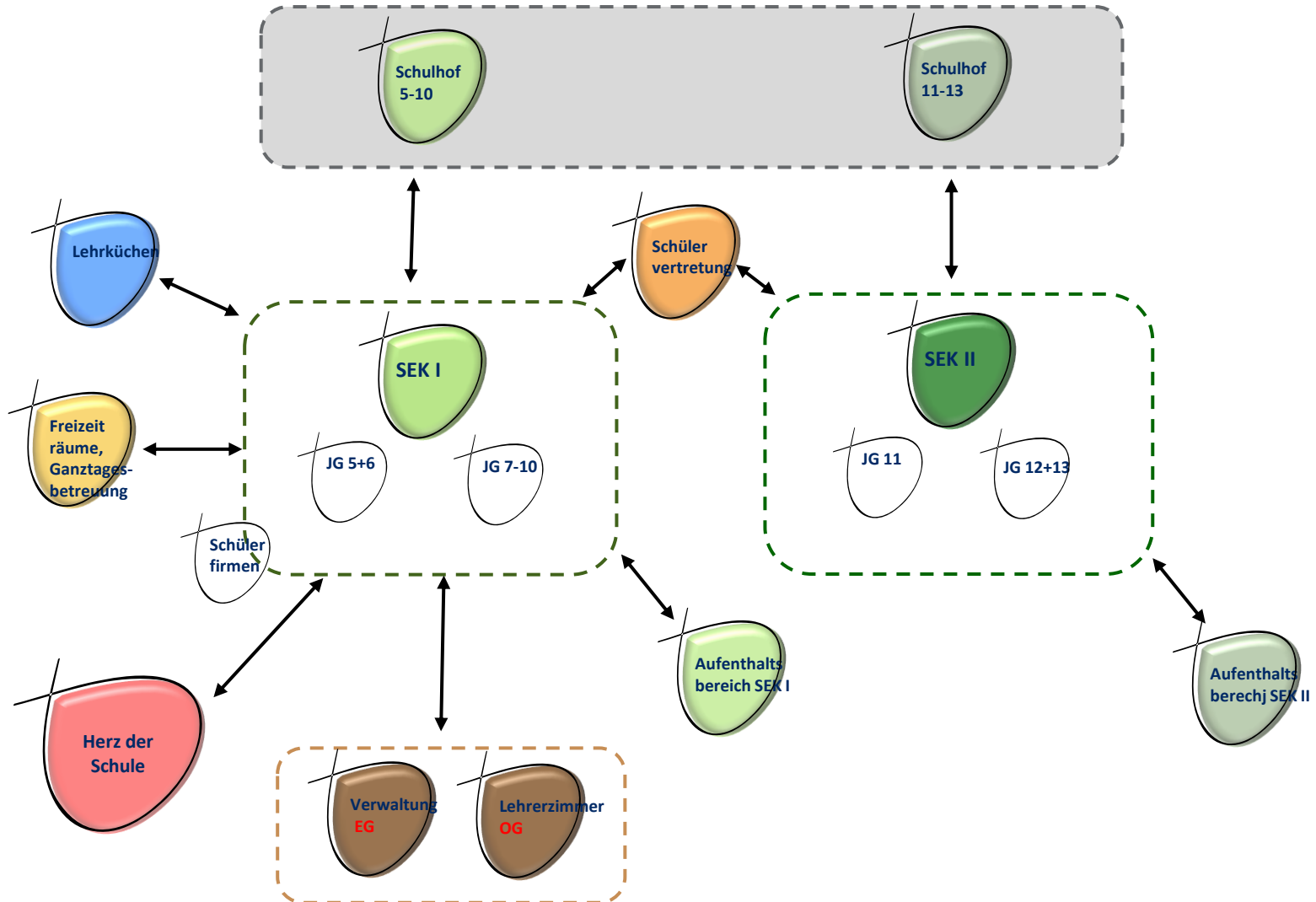
## Musik und Darstellendes Spiel





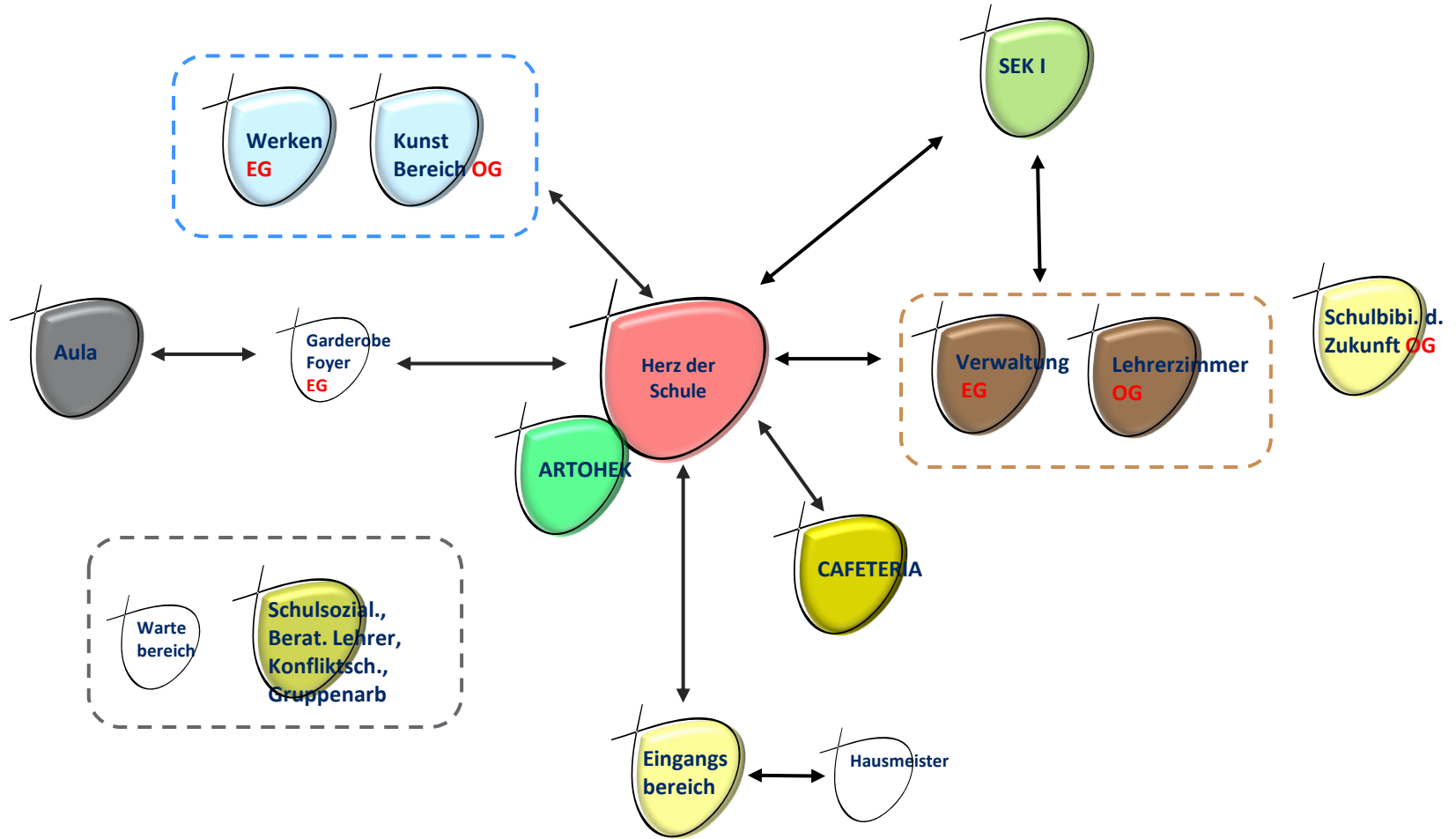
# Gymnasium – Nähebeziehungen

Sek I und Sek II



# Gymnasium – Nähebeziehungen

Das Herz der Schule, der Eingang und umgebende Bereiche





### Gymnasium – Schulzentrum Süd – Nähebeziehungen Gesamtübersicht

